

Jahresabschluss und Lagebericht



Inhalt

Jahresabschluß zum 30. September 2002 und über das Geschäftsjahr 2001/2002 ThyssenKrupp AG

○	02	Lagebericht
	02	1. Geschäftsverlauf 2001/2002
	18	2. Ergebnis/Dividende
	23	3. Wertorientiertes Management
	27	4. Zentrale Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns
	29	5. Risikomanagement
	33	6. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
	33	7. Start in das neue Geschäftsjahr und Ausblick
○	38	Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung
	38	Bilanz
	39	Gewinn- und Verlustrechnung
○	40	Anhang
	42	Entwicklung des Anlagevermögens
	44	Erläuterungen zur Bilanz
	49	Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung
○	53	Bestätigungsvermerk
○	54	Vorstand / Aufsichtsrat
	54	Vorstand
	56	Aufsichtsrat
○	58	Anteilsverzeichnis
○	72	Kontakt / Termine

Lagebericht

1. Geschäftsverlauf 2000/2001

Im Geschäftsjahr 2001/2002 gingen vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld nur wenige Impulse aus: Der konjunkturelle Aufschwung hat sich verzögert, und das Wirtschaftswachstum ist wesentlich geringer ausgefallen als erwartet. Vor allem die Marktschwäche in der ersten Jahreshälfte hat die Geschäftsentwicklung von ThyssenKrupp beeinträchtigt. Der Auftragseingang nahm um 4 % auf 36,4 Mrd € ab, der Umsatz um 3 % auf 36,7 Mrd €. Das Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter erreichte 762 Mio € nach 1.117 Mio € im Vorjahr.

ThyssenKrupp AG führt als Obergesellschaft den ThyssenKrupp Konzern. Das operative Geschäft liegt bei den Segmenten und den Konzerngesellschaften.

Der Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG wird nach den Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und um einen Konzernlagebericht nach § 315 HGB ergänzt. Es handelt sich um einen nach § 292a HGB befreienden Konzernabschluss. In diesem Lagebericht werden zusätzlich Angaben über die Geschäftsentwicklung des ThyssenKrupp Konzerns dargelegt.

THYSSENKRUPP IN ZAHLEN			
		2000/2001	2001/2002
Auftragseingang	Mio €	37.869	36.404
Umsatz	Mio €	38.008	36.698
EBITDA	Mio €	3.267	2.648
Ergebnis*	Mio €	1.117	762
Mitarbeiter (30.09.)		193.516	191.254

* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

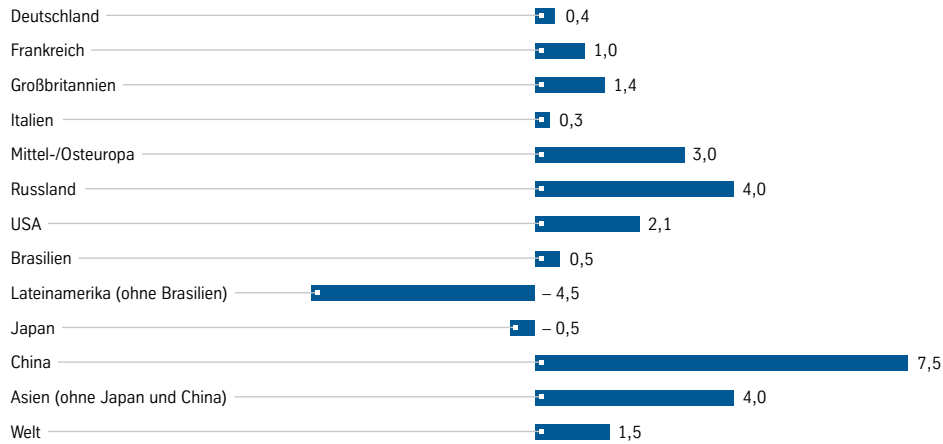
Stockende Konjunkturerholung

Am Anfang des Jahres 2002 hegte man noch die Erwartung, dass sich die Weltkonjunktur rasch und umfassend erholen werde, aber sie erfüllte sich nicht. Wichtige Stimmungsindikatoren kühlten sich im Jahresverlauf stark ab, die Wachstumsprognosen mussten Schritt für Schritt zurückgenommen werden. Belastend wirkten dabei auch die von den Finanzmärkten und von der Politik ausgehenden Unsicherheiten.

Das Welt-Sozialprodukt nahm 2002 nach den vorliegenden Daten um 1,5 % zu, der Welt-handel nur um 2,0 %. Besonders gering blieb die Wachstumsdynamik in den entwickelten Industrieländern. In den USA hat die konjunkturelle Erholung nach einem kräftigen Aufschwung zu Jahresbeginn im weiteren Verlauf an Tempo verloren. Zwar wirkte der private Verbrauch stabilisierend, die Investitionen blieben jedoch schwach. Die japanische Wirtschaft fiel auch 2002; insgesamt konnte das kräftige Exportwachstum die schwache Binnennachfrage nicht kompensieren.

BRUTTO-INLANDSPRODUKT 2002*

reale Veränderungen zum Vorjahr in %



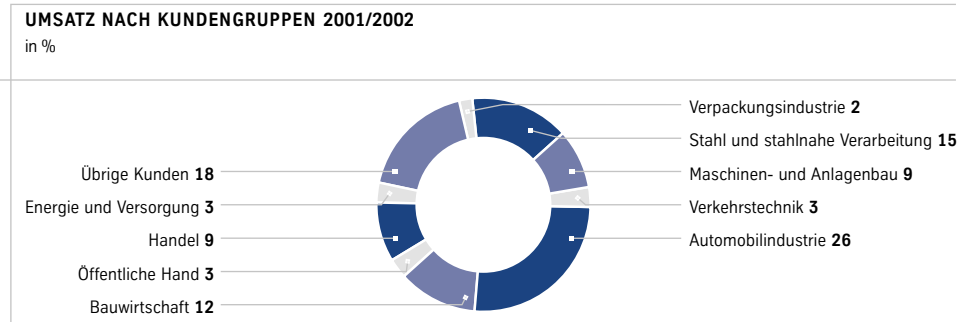
* Schätzung

Gespalten war die Entwicklung in den Emerging Markets. Während die meisten asiatischen sowie mittel- und osteuropäischen Länder einen kräftigen Aufschwung verzeichneten, gab es deutliche Rückschläge in Lateinamerika, vor allem in Argentinien. Währungs- und finanzpolitische Unsicherheiten belasteten auch die Entwicklung in Brasilien.

In Westeuropa war der Konjunkturverlauf sehr verhalten. In Euroland erreichte das BIP-Wachstum 2002 nach ersten Schätzungen weniger als 1 %, in Deutschland sogar nur 0,4 %. Maßgeblich hierfür war die Zurückhaltung der privaten Haushalte bei den Konsumausgaben und die der Unternehmen bei Investitionen. Auch von den Exporten ging nur eine geringe Wachstumsdynamik aus.

Branchenentwicklung uneinheitlich

Auf den für ThyssenKrupp wichtigen Märkten gab es nur punktuelle Verbesserungen. Die Weltrohstahlproduktion stieg 2002 auf etwa 890 Mio t. Das ist ein Zuwachs um 5 %, der im Wesentlichen auf die erhebliche Produktionssteigerung in China zurückgeht. In den entwickelten Industrieländern lag der Rohstahlausstoß knapp über Vorjahreshöhe. Mit der seit Anfang 2002 wieder anziehenden Stahlnachfrage zeigten auch die Stahlpreise nach dem vorjährigen Tiefststand wieder eine steigende Tendenz. Diese Trendwende wurde auf dem nordamerikanischen Markt bereits Ende 2001 eingeleitet; verantwortlich hierfür war eine Verknappung des Angebots durch Kapazitätsschließungen und gesunkene Importe.



In Westeuropa führten der konjunkturbedingt niedrige Stahlverbrauch und der damit einhergehende Lagerabbau zunächst zu einer deutlichen Dämpfung der Stahlnachfrage. Der Stahlverbrauch erreichte seinen Tiefpunkt im 1. Quartal 2002. Danach füllten die Händler und Verbraucher ihre Läger wieder auf, so dass sich die Auftrags- und Beschäftigungslage in der Stahlindustrie verbesserte. Weil das Angebot weiterhin knapp blieb, konnten beginnend mit dem 2. Quartal 2002 auch in Westeuropa die Preise sukzessive erhöht werden. Nachhaltige Impulse aus den stahlverarbeitenden Industrien blieben jedoch weitgehend aus. Insgesamt erreichte die Stahlproduktion in Westeuropa 2002 das Vorjahresniveau. Das gilt auch für die deutsche Rohstahlerzeugung, die auf ein Volumen von 45 Mio t kam.

Im März 2002 verhängte die us-Regierung zum Schutz ihrer heimischen Stahlindustrie Strafzölle von bis zu 30 % auf Stahlimporte. Die auf Grund dieser Entscheidung erwartete Importschwemme in Europa blieb aus, da die EU-Kommission rechtzeitig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagierte. In den USA führte die Zollbelastung der Stahlimporte zu einem kräftigen Preisanstieg. Statt der angestrebten Restrukturierung der us-Stahlindustrie könnte es daher dazu kommen, dass bereits stillgelegte Kapazitäten reaktiviert werden. Edelstahl Rostfrei ist von den us-Schutzzöllen nicht direkt betroffen; dennoch wird durch die Maßnahmen der us-Regierung der Protektionismus in anderen Ländern verstärkt.

Positiv entwickelte sich der Weltmarkt für rost-, säure- und hitzebeständige (RSH) Edelstahlgüten. Nach dem vorjährigen Mengenrückgang stieg die RSH-Rohstahlerzeugung 2002 um 6 % auf 19,9 Mio t. Bei Kaltflächprodukten nahm die Marktversorgung um mehr als 3 % auf 10,7 Mio t zu. Dazu trug in erster Linie der stark expandierende Verbrauch in Asien – vor allem in China und Südkorea – bei. Aber auch in Westeuropa und Nordamerika war dank der Aufstockung der Läger auf Normalniveau eine höhere Nachfrage zu verzeichnen. Zusammen mit den gestiegenen Mengen haben sich seit Anfang 2002 auch die Preise für Edelstahl-Rostfrei-Produkte verbessert. In allen Verbrauchsregionen gelang es, die Basispreise anzuheben und die verteuerten Rohstoffkosten über Legierungszuschläge weiterzugeben.

Die internationale Automobilkonjunktur zeigte 2002 ein uneinheitliches Bild. Weltweit wurden nach vorläufigen Berechnungen rund 58 Mio Fahrzeuge produziert, 3 % mehr als im Vorjahr. Im Nafta-Raum stieg die Produktion auf 17 Mio Einheiten; dazu trug auch die nach wie vor von den nordamerikanischen Herstellern praktizierte Politik der erheblichen Kaufanreize bei. Gut entwickelte sich der Absatz der in den USA hergestellten japanischen Fahrzeuge und der Nischenmodelle der deutschen Oberklasse. Auch die leichten Nutzfahrzeuge konnten ihre Marktposition weiter ausbauen. Die Verkaufszahlen für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge profitierten von den am 01. Oktober 2002 in den USA in Kraft getretenen neuen Abgasvorschriften, die zu vorgezogenen Käufen in erheblichem Umfang führten.

Im südamerikanischen Markt schwächte sich die Automobilkonjunktur 2002 wegen der wirtschaftlichen Probleme in Argentinien und Brasilien weiter ab. In Brasilien wurden schätzungsweise 3 % weniger Fahrzeuge hergestellt. In Asien konnte hingegen das gute Ergebnis des Vorjahres ausgebaut werden, und auch in Japan nahm die Stückzahl wieder leicht zu. In Osteuropa blieb die Pkw- und Nkw-Produktion in etwa auf Vorjahresniveau.

In Westeuropa verminderte sich die Produktion von Personen- und Nutzkraftwagen nach gegenwärtigen Schätzungen um 4 % auf 16,8 Mio Fahrzeuge. Auch in Deutschland konnte die hohe Fertigungszahl des Vorjahres nicht gehalten werden. Die deutsche Automobilproduktion fiel 2002 um 6 % auf 5,4 Mio Einheiten; sowohl die Exporte als auch die Neuwagenverkäufe im Inland waren rückläufig. Ausländische Anbieter, vor allem französische Hersteller, haben dagegen Marktanteile gewonnen.

Kennzeichnend für die internationale Konjunktur war die ausgeprägte Schwäche bei den Investitionen, und zwar auf der ganzen Welt. Entsprechend blieben weiterhin Impulse für den Investitionsgütersektor aus. Bei gedrücktem Auftragseingang war 2002 in den meisten Ländern die Produktion im Maschinenbau rückläufig. In Deutschland nahm insbesondere die Nachfrage aus dem Inland ab. Deutlich schlechter entwickelte sich auch der deutsche Werkzeugmaschinenbau. In den USA schrumpfte die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen bereits im dritten Jahr in Folge.

Nach wie vor schwierig blieb ebenfalls die Lage der deutschen Bauwirtschaft; deren Auftragseingänge sind zum Teil noch weiter gefallen. Einbußen gab es vor allem beim Wohnungsbau in den neuen Bundesländern. In den übrigen Ländern Europas entwickelte sich die Baukonjunktur zumeist günstiger, während sie in den USA stagnierte.

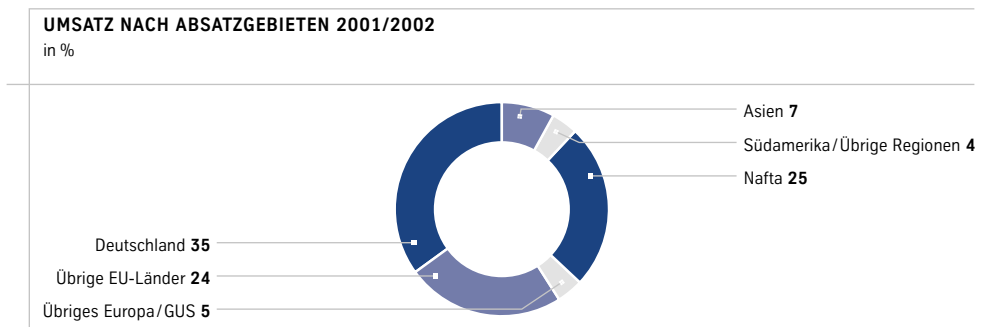
Geschäftsbelegung im zweiten Halbjahr 2001/2002

Das Geschäft von ThyssenKrupp hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2001/2002 spürbar belebt. Höhere Auftragseingänge und Umsätze im 3. und 4. Quartal konnten allerdings das konjunkturell schwächere Geschäft in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres nicht kompensieren.

Der Auftragseingang des Konzerns erreichte 2001/2002 36,4 Mrd €, 4 % weniger als im Vorjahr. Rückgänge gab es vornehmlich bei Materials und Technologies; Automotive konnte dagegen höhere Bestellungen einbuchen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN		
in Mio €	2000/2001	2001/2002
Steel	12.521	11.686
Automotive	6.115	6.337
Elevator	3.515	3.500
Technologies	5.733	5.806
Materials	9.622	8.875
Serv	2.589	2.549
Real Estate	317	320
Corporate	353	45
Umsatz der Segmente	40.765	39.118
Umsatz zwischen den Segmenten	- 2.757	- 2.420
Konzern	38.008	36.698

Der Umsatz von ThyssenKrupp nahm um 3 % auf 36,7 Mrd € ab. Umsatzeinbußen gab es insbesondere in den Segmenten Steel und Materials, während Automotive das Geschäft ausbauen konnte.



Der überwiegende Teil des Umsatzes entfiel auf Kunden im Ausland. Der Auslandsumsatz lag 2001/2002 bei 23,7 Mrd €, das entspricht 65 % des Konzernumsatzes. Regionale Absatzschwerpunkte waren die EU (ohne Deutschland) und Nafta mit Anteilen von 24 % bzw. 25 %.

Steel

UMSATZ in Mio €	2000/2001	2001/2002
Carbon Steel	7.359	6.780
Stainless Steel	4.117	4.020
Special Materials	1.631	1.443
Summe	13.107	12.243
Konsolidierung	- 586	- 557
Steel	12.521	11.686

Im Segment Steel stand vor allem die erste Hälfte des Berichtsjahres im Zeichen schwacher konjunktureller Rahmenbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Mengen- und Preisentwicklung. Danach wirkte sich die Nachfragerholung auf dem internationalen Stahlmarkt positiv aus, und zwar mit zunehmender Tendenz. Die Auftragseingänge stiegen kräftig an und die Nachfragebelebung wurde von Erlössteigerungen begleitet. Beides wurde jedoch erst mit einer zeitlichen Verzögerung umsatzwirksam. Der Umsatz von ThyssenKrupp Steel lag mit 11,7 Mrd € noch um 7 % unter dem Vorjahreswert, während der Auftragseingang mit einem Volumen von 11,7 Mrd € bereits in etwa schon wieder das Vorjahresniveau erreichte.

Die Rohstahlerzeugung blieb mit 16,7 Mio t um 2 % unter dem Vorjahreswert; Ursache hierfür waren vor allem nachfragebedingte Anpassungsstillstände bei Carbon Steel, die zeitweise Kurzarbeit erforderlich machten, andererseits aber zur Stabilisierung des Marktes beitrugen. Die Produktion bei Stainless Steel nahm demgegenüber im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr leicht zu.

In der Business Unit Carbon Steel verminderte sich der Umsatz um 8 %. Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Mengen und Erlöse in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres zurückzuführen. Der durchschnittliche Nettoerlös je Tonne bei ThyssenKrupp Stahl gab 2001/2002 gegenüber dem Vorjahr um knapp 3 % nach. Verglichen mit der Entwicklung im wichtigsten Markt Westeuropa zeigte der Erlöstitrend bei ThyssenKrupp Stahl eine geringere Volatilität, und zwar dank eines hohen Anteils längerfristiger Kontraktgeschäfte und des bewussten Verzichts auf extrem erlösschwache Aufträge im Spotgeschäft. Bei Quartalsabschlüssen wurden die Preise zum 01. April 2002 um 30 bis 40 €/t und zum 01. Juli 2002 um weitere 30 €/t angehoben. Diese Preisverbesserungen wurden gegen Ende des Geschäftsjahres umsatzwirksam.

Bei Stainless Steel erreichte der Umsatz 4,0 Mrd €. Der Rückgang um 2 % resultiert aus niedrigeren Erlösen für rostfreie Produkte, während die Gesamtlieferungen leicht gestiegen sind. Für rSH-Kaltband wirkten sich vor allem im 1. Quartal des Geschäftsjahres die niedrigen Preise umsatzmindernd aus. Erst als sich die Nachfrage Anfang 2002 stabilisierte und die Auftragseingänge wieder stiegen, konnten ThyssenKrupp Nirosta und ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni vom 3. Quartal 2001/2002 an Basispreiserhöhungen am Markt durchsetzen. Auch die Legierungszuschläge zogen wegen der Entwicklung der Rohstoffpreise wieder deutlich an. Die Preise für rostfreie Flachprodukte lagen dadurch erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wieder auf einem befriedigenden Niveau mit positiven Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. Hiervon ausgenommen waren Langfristverträge, die gegen Ende des Jahres 2001 auf dem damaligen niedrigen Basispreisniveau abgeschlossen worden sind. Insgesamt blieb der Durchschnittserlös für rostfreie Flachprodukte im Geschäftsjahr 2001/2002 noch unter dem des Vorjahres. Bei den Nickelbasislegierungen sank der Umsatz, weil der Sondereffekt aus dem Euro-Münzgeschäft wegfiel und der us-Luft- und Raumfahrtmarkt schwach war.

Die Business Unit Special Materials, der im Berichtsjahr die gesamten Elektrobändaktivitäten des Segments zugeordnet wurden, verzeichnete einen Umsatz von 1,4 Mrd €. Obwohl die Marktbedingungen schwieriger waren, konnte sie bei Elektrobänd in wesentlichen Bereichen das Preisniveau halten. Der Umsatz mit Edelstahl-Langprodukten war konjunkturbedingt rückläufig.

Automotive

UMSATZ in Mio €	2000/2001	2001/2002
Chassis	2.551	2.711
Body	1.718	1.751
Powertrain	1.762	1.862
Summe	6.031	6.324
Konsolidierung	84	13
Automotive	6.115	6.337

In einem konjunkturell schwierigen Marktumfeld und bei einem erheblichen Preisdruck durch die großen Automobilhersteller erzielte Automotive einen Umsatz von 6,3 Mrd €. Der Anstieg um 4 % ist im Wesentlichen auf Hoch- und Anläufe neu akquirierter Aufträge in Europa und im Nafta-Raum zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die vorgezogenen Käufe von Nutzfahrzeugen infolge der ab Oktober 2002 in den USA geltenden neuen Emissionsvorschriften positiv aus.

ThyssenKrupp Automotive hat seine Organisationsstruktur gestrafft und noch stärker auf die Kundenbedürfnisse fokussiert. Seit dem 01. Oktober 2001 besteht ThyssenKrupp Automotive aus nur noch drei Business Units: Chassis, Body und Powertrain. In jeder Business Unit ist das Systemgeschäft integriert.

Die Business Unit Chassis erzielte einen höheren Umsatz als im Vorjahr, was vor allem auf das bessere Geschäft in Nordamerika und Europa zurückging. Die nordamerikanischen Gesellschaften profitierten von höheren Abrufen bei leichten Nutzfahrzeugen und bei Personenkraftwagen. In Europa haben neue Pkw-Modelle wie zum Beispiel der Mini sowie Hochläufe verschiedener anderer Aufträge die Umsatzentwicklung ebenfalls positiv beeinflusst. Zum Teil wurden diese Zuwächse jedoch durch Volumenrückgänge im Federn-Bereich bzw. durch das Auslaufen der Produktion einzelner Fahrzeugmodelle wieder neutralisiert.

Der Umsatz der Business Unit Body konnte ebenfalls gesteigert werden. Dies ist zurückzuführen auf Neuanläufe mehrerer Fahrzeugmodelle, insbesondere bei den europäischen Gesellschaften, sowie auf die Erstkonsolidierung von Drauz Weinsberg Prototyping und p.a.d. Karosserietechnik. Im Nafta-Raum blieb der Umsatz mit Kunststoffkomponenten stabil.

Die Business Unit Powertrain profitierte bei geschmiedeten Kurbelwellen vom anhaltenden Dieselboom sowie von vorgezogenen Käufen auf Grund der neuen US-Emissionsvorschriften für schwere Nkw. Innovative Weiterentwicklungen bei Lenksystemen und die einbaufertige Bearbeitung von Nockenwellen stärkten die Marktstellung von ThyssenKrupp Automotive zusätzlich.

Elevator

UMSATZ in Mio €	2000/2001	2001/2002
Deutschland/Österreich/Schweiz	583	552
Frankreich/Benelux	374	384
Spanien/Portugal/Südamerika	518	497
Nordamerika/Australien	1.731	1.676
Übriges Ausland	249	313
Fluggastbrücken	62	78
Accessibility	110	108
Summe	3.627	3.608
Konsolidierung	- 112	- 108
Elevator	3.515	3.500

Das Segment Elevator setzte auch im Geschäftsjahr 2001/2002 seine erfolgreiche Entwicklung fort. Bei einem im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Auftragseingang lag der Umsatz mit 3,5 Mrd € auf Vorjahresniveau, obwohl die konjunkturelle Lage weltweit schwach war. Dabei ist zu bedenken, dass der seit Juni 2002 schwache us-Dollarkurs und die ebenfalls schwachen südamerikanischen Währungen die Auftragseingangs- und Umsatzzahlen zusätzlich gedrückt haben.

Die reorganisierte Business Unit Deutschland/Österreich/Schweiz konnte sich trotz der schwachen Baukonjunktur behaupten. Während der Umsatz rückläufig war, ist der Auftragseingang gestiegen.

In der Business Unit Frankreich/Benelux erhöhten sich sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz. Dies ist vor allem der operativen Verbesserung der Aktivitäten zu verdanken.

Insgesamt verzeichnete die Business Unit Spanien/Portugal/Südamerika geringe Umsatzverluste bei einem leicht gestiegenen Auftragseingang. Dennoch konnte die Marktposition in Südamerika trotz der erheblichen wirtschaftlichen Probleme und der ungünstigen Wechselkursentwicklung unter anderem durch die Akquisition von Kone Südamerika stabilisiert werden.

Die Business Unit Nordamerika/Australien konnte ihre starke Marktposition trotz des erwarteten schwachen Konjunkturverlaufs weiter festigen. Auf Dollar-Basis hat sich der Umsatz vom hohen Vorjahresniveau aus weiter gesteigert, während der Auftragseingang leicht nachgegeben hat.

Die Entwicklung in der Business Unit Übriges Ausland war überwiegend erfreulich; besonders in China und in Großbritannien stiegen Auftragseingang und Umsatz signifikant an. In Osteuropa und Asien haben wir durch Akquisitionen unsere Marktaufstellung deutlich verbessert.

Die Business Unit Fluggastbrücken verzeichnete auf Grund ihrer Auftragsbestände aus dem vorangegangenen Jahr einen höheren Umsatz. Der Auftragseingang ging jedoch infolge des Einbruchs im Flugverkehr nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 deutlich zurück.

In der Business Unit Accessibility, die Treppen- und Plattformlifte sowie kleine Aufzüge für private Häuser herstellt, erhöhte sich der Auftragseingang, während der Umsatz leicht rückläufig war.

Technologies

UMSATZ in Mio €	2000/2001	2001/2002
Production Systems	1.656	1.390
Plant Technology	1.436	1.418
Marine	708	911
Mechanical Engineering	1.997	2.065
Summe	5.797	5.784
Konsolidierung	– 64	22
Technologies	5.733	5.806

In einem schwierigen Marktumfeld erreichte Technologies einen Auftragseingang von 5,3 Mrd €, 7 % weniger als im Vorjahr. Kaufzurückhaltung in wichtigen Kundenmärkten und zahlreiche Auftragsverschiebungen verhinderten eine bessere Entwicklung. Der Umsatz lag mit 5,8 Mrd € leicht über Vorjahresniveau.

Bei Production Systems führten insbesondere die weiter gesunkene Nachfrage nach Werkzeugmaschinen in den USA und das zögerliche Investitionsverhalten wichtiger Abnehmer zu rückläufigen Auftragseingängen und Umsätzen im Bereich Zerspanung. Auch die Aggregatmontage konnte nicht an die Vergleichszahlen des Vorjahres anschließen. Die Karosserietechnik legte dagegen sowohl bei Auftragseingang als auch beim Umsatz zu.

Plant Technology verbuchte einen Auftragseingang unter Vorjahresniveau. Verschiebungen ins nächste Geschäftsjahr bei Uhde konnten durch Zuwächse bei der Fördertechnik und bei EnCoke nicht ausgeglichen werden. Polysius erreichte das hohe Niveau des Vorjahres. Die Verringerung des Umsatzes wurde vor allem durch geringere Anarbeitungsgrade sowie eine schwache Nachfrage bei EnCoke verursacht.

Marine mit den Werften Blohm + Voss und Nordseewerke zeigte erneut eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Die Auftragseingänge übertrafen den Vorjahreswert um mehr als das Doppelte, und auch der Umsatz lag deutlich über Vorjahresniveau. Dies haben wir erreicht, obwohl erwartete Aufträge im Zivil- wie im Marineschiffbau in die Folgejahre verschoben wurden.

Mechanical Engineering behauptete sich trotz der schwachen Baukonjunktur und der rückläufigen Nachfrage aus dem Maschinenbau. Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Transrapid-Auftrag Shanghai.

Materials

UMSATZ in Mio €	2000/2001	2001/2002
MaterialsServices Europe	5.101	4.619
MaterialsServices North America	1.214	1.119
Special Products	3.493	3.222
Summe	9.808	8.960
Konsolidierung	- 186	- 85
Materials	9.622	8.875

Im Segment Materials erreichte der Umsatz 8,9 Mrd €. Der Rückgang um 8 % ist vor allem Folge der schwachen Entwicklung im nationalen und internationalen Werkstoffhandel. Nachfrage und Preisentwicklung blieben weltweit hinter den Erwartungen zurück. Das Preisniveau – insbesondere im Inland – lag zum Teil deutlich unter dem des Vorjahres; die Preiserhöhungen der Stahlindustrie im zweiten Halbjahr ließen sich auf Grund der Wettbewerbssituation im Lager- und Servicegeschäft nicht in gleicher Weise durchsetzen. Hierdurch erklärt sich im Wesentlichen der Umsatzrückgang in den Business Units MaterialsServices Europe sowie MaterialsServices North America. Darüber hinaus haben wir Teile des Streckengeschäfts mit Werken aus Drittländern unter dem Gesichtspunkt der Margenverbesserung und Risikominimierung zurückgeführt.

Die Business Unit MaterialsServices Europe setzte den Ausbau des Servicegeschäfts planmäßig fort. Neue Stützpunkte – hauptsächlich in Mittel- und Osteuropa – sowie die Vernetzung mit den bestehenden Gesellschaften führten zu einer deutlichen Verbesserung der Standortpräsenz.

In einem äußerst schwachen us-Markt konnte die Business Unit MaterialsServices North America durch intensives Marketing ihre Marktposition bei zahlreichen Produkten ausbauen. Die im Berichtsjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung an die Beschäftigungslage zeigten deutliche Erfolge.

In der neu gebildeten Business Unit Special Products wurden die bisherigen Einheiten Materials Trading, d. h. das Streckengeschäft mit eigenen und Drittwerken, und Spezielle Werkstoffe zusammengefasst und auf ihre Kerngeschäfte fokussiert. Im Vergleich zum Gesamtmarkt entwickelte sich das Streckengeschäft sehr positiv, gleiches gilt auch für den Energiehandel sowie die Bau- und Gleistechnik. Konjunkturell bedingt rückläufig war das Geschäft mit legierten Rohstoffen. Dennoch konnten wir insgesamt unsere gute Marktposition festigen.

Serv

UMSATZ in Mio €	2000/2001	2001/2002
Industrial Services	783	837
Construction Services	976	943
Facilities Services	352	308
Information Services	486	472
Summe	2.597	2.560
Konsolidierung	- 8	- 11
Serv	2.589	2.549

Das Segment Serv erreichte in einem schwierigen Marktumfeld mit 2,5 Mrd € nahezu das Umsatzniveau des Vorjahres. Dabei wurden konsequent Randaktivitäten und Verlustgesellschaften entweder aufgegeben, verkauft oder zu einem positiven Ergebnis geführt.

Die Business Unit Industrial Services baute den Umsatz deutlich aus. Das Dienstleistungsgeschäft für industrielle Produktionsanlagen profitierte vom anhaltenden Trend zum Outsourcing betrieblicher Funktionsbereiche. Das betraf insbesondere unsere Kunden aus den Branchen Automobil, Stahl, Maschinen- und Anlagebau, Chemie und Petrochemie.

Der Umsatz von Construction Services mit Dienstleistungen für Gebäude und Industrieanlagen lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Weiterhin erfreulich entwickelte sich das Service-Geschäft in den USA. Schwächer waren hingegen die baunahen Aktivitäten in Deutschland auf Grund schlechter Baukonjunktur.

Facilities Services wurde im Berichtsjahr tiefgreifend restrukturiert, und die Dienstleistungen für das technische Gebäudemanagement wurden bei ThyssenKrupp HiServ gebündelt. Der Umsatz lag deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Obwohl das Marktumfeld für die IT-Branche nicht einfach war, hat sich Information Services gut behauptet und den Umsatz leicht unter Vorjahresniveau gehalten.

Real Estate

Real Estate erzielte einen Umsatz von 320 Mio €, 1 % mehr als im Vorjahr. Die Business Unit Wohnimmobilien war auch im Berichtsjahr der Hauptumsatzträger; konzentriert im Rhein-/ Ruhrgebiet werden rund 51.000 Wohnungen bewirtschaftet. Die übrigen Aktivitäten von Real Estate sind in der neu formierten Business Unit Immobiliendienstleistungen und -entwicklung zusammengeführt. Auch hier konnte der Umsatz gesteigert werden, und zwar mit der Nutzung gewerblicher Konzernimmobilien, der Realisierung von Bauträgermaßnahmen und mit Immobiliendienstleistungen.

Corporate

Corporate umfasst neben der Konzernverwaltung die den einzelnen Segmenten nicht zugeordneten Gesellschaften. Der Umsatz betrug nur noch 45 Mio €; im Vorjahr waren es 353 Mio €.

Portfolio weiter optimiert

ThyssenKrupp hat auch im Berichtsjahr das Konzernportfolio durch Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensteilen weiter optimiert. Unser Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis von Wert- und Cash-Generierern zu schaffen.

- Die Akquisitionen im Segment Steel zielten insbesondere auf einen Ausbau der Vertriebs- und Serviceaktivitäten. Die Business Unit Carbon Steel beteiligte sich an Lagermex (Mexiko), vor allem um den internationalen Service für Automobilkunden zu stärken. Der Erwerb von Hobone diente dazu, die Vertriebsaktivitäten im Bereich Bauelemente in den Benelux-Staaten zusammenzuführen und zu koordinieren. Stainless Steel hat mit der Übernahme von EBOR Edelstahl die bestehenden Dienstleistungsaktivitäten in Deutschland verstärkt und ist nach dem Erwerb der restlichen 10 % der Anteile nun alleiniger Eigentümer bei ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni.
- Wesentliches Akquisitionsziel im Segment Automotive war es, die Entwicklungs- und Engineeringkompetenz weiter zu stärken. Hierzu gehörte der Erwerb einer 10-%-Beteiligung an Valmet Automotive sowie die Übernahme von p.a.d. Karosserietechnik. Die Aktivitäten im Bereich Prototypenfertigung wurden mit denen der Karosseriewerke Weinsberg in einem mehrheitlich von Automotive gehaltenen Unternehmen gebündelt. Im Rahmen fortschreitender Fokussierung veräußerten wir mehrere Werke aus dem Bereich Maschinenbau und Energietechnik von Thyssen Umformtechnik + Guss.
- Das Segment Elevator hat mehrere Aufzugsfirmen in Europa, Südamerika und Asien erworben und damit seine internationale Marktposition weiter gefestigt. Insbesondere mit der Übernahme der Aufzugsaktivitäten von Kone in Südamerika wurde das Servicegeschäft in Brasilien gestärkt und der venezolanische Markt für ThyssenKrupp Elevator weiter geöffnet. Mit der Akquisition der Josef Tepper Aufzüge GmbH & Co. KG wollen wir unsere Position im deutschen Markt weiter ausbauen; wir rechnen mit dem Vollzug im 3. Quartal 2002/2003.
- Im Segment Technologies gelang es Uhde mit der Übernahme von TESSAG Edeleanu, seine Marktpräsenz auf dem Kerngebiet der Raffinerie- und Petrochemietechnik zu ergänzen. Rothe Erde gründete mit xSBC in China ein Unternehmen zur Fertigung und Vermarktung von Großwälzlagern; dadurch wird die Marktposition in Asien deutlich ausgebaut. Krupp Berco Bautechnik wurde an die Atlas Copco Gruppe verkauft.
- Mit mehreren Transaktionen, insbesondere im Inland und in Europa, stärkte das Segment Materials seine Position als internationaler Werkstoffdienstleister und erweiterte seine Anarbeitungskapazitäten. Zum Ausbau der Marktposition wurden auch Unternehmen gemeinsam mit regionalen Partnern gegründet und die Aktivitäten in Südamerika gestrafft bzw. neu ausgerichtet.

- Das Segment Serv hat mehrere Aktivitäten in den Bereichen Industrial Services und Facilities Services, darunter Ferrostaal Industrial Plant Service und DG Immobilien Facility Management, übernommen und so seine Marktposition bei industriellen Dienstleistungen weiter verstärkt. Im Zuge seiner weiteren Fokussierung auf industrielle Dienstleistungen hat sich Serv mit dem Verkauf der 50%-Beteiligung an Eurawasser aus dem Sektor kommunaler Trinkwasserversorgung zurückgezogen. Abgegeben wurden ebenfalls die Xtend-new-media-Gruppe sowie kleinere Randaktivitäten.
- Mit dem Verkauf der 10%-Beteiligung an Kone Oy sowie der über die Bergemann AG gehaltenen indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG hat ThyssenKrupp zwei Finanzbeteiligungen, die keine strategische Bedeutung für den Konzern hatten, abgegeben. Mit dem Verkauf des Car Carrier Business der bereits im letzten Geschäftsjahr veräußerten Krupp Seeschiffahrt wurde zudem der Ausstieg aus der maritimen Logistik abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2001/2002 hat ThyssenKrupp Akquisitionen mit einem Umsatzvolumen von insgesamt 0,2 Mrd € getätigt; die Desinvestitionen erreichten 0,2 Mrd €. Diese Veräußerungen trugen deutlich zum Abbau der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns bei.

Mitarbeiterzahl leicht gesunken

MITARBEITER NACH SEGMENTEN		
	30.09.2001	30.09.2002
Steel	51.418	50.184
Automotive	39.883	38.425
Elevator	28.501	28.768
Technologies	32.249	32.781
Materials	14.315	13.743
Serv	25.665	25.932
Real Estate	791	745
Corporate	694	676
Konzern	193.516	191.254

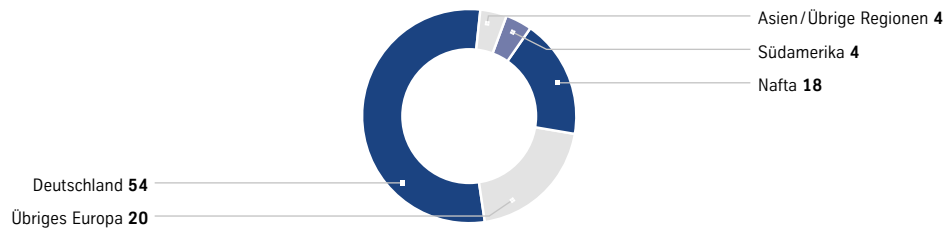
Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 2.262 verringert. ThyssenKrupp zählte am 30. September 2002 weltweit 191.254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; das waren 1,2 % weniger als ein Jahr zuvor.

Die Mitarbeiterzahl in Deutschland verringerte sich um 2.445 auf 102.850. Im Ausland beschäftigte ThyssenKrupp 88.404 Mitarbeiter, 183 mehr als im Vorjahr. Damit liegt der Anteil der in ausländischen Gesellschaften beschäftigten Mitarbeiter unverändert bei 46 %; Schwerpunkt ist Nordamerika, wo 18 % unserer Gesamtbelegschaft tätig sind.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,4 % auf 9,7 Mrd €.

MITARBEITER NACH REGIONEN

in % (zum 30.09.2002)



Hinter dem nur leichten Rückgang der Gesamtbelegschaft verbergen sich erhebliche Bewegungen. Durch Portfolio-Veränderungen kamen im Jahr 2001/2002 Gesellschaften mit insgesamt 3.208 Mitarbeitern neu in den Konzern. Gleichzeitig schieden Konzernunternehmen mit 2.097 Mitarbeitern durch Desinvestitionen aus. Außerdem mussten einige Gesellschaften ihre Belegschaftsstärke um 7.741 Beschäftigte wegen einer sich verschlechternden Marktsituation zurücknehmen, während andere auf Grund höheren Auftragsvolumens 4.368 Mitarbeiter neu einstellen konnten.

Investitionen bei 1,8 Mrd €

ThyssenKrupp investierte im Berichtsjahr 1,8 Mrd €, 24 % weniger als im Vorjahr. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände flossen 1,5 Mrd €, die übrigen 0,3 Mrd € entfielen auf den Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen. Die Investitionen unterschritten die Abschreibungen des Berichtsjahres in Höhe von 2,0 Mrd € um 0,2 Mrd €. Nach Bereinigung der Abschreibungen um die außerplanmäßigen Abschreibungen aus der erstmaligen Durchführung des Firmenwert-Impairment-Tests in Höhe von 347 Mio € würden die Investitionen das Abschreibungsvolumen um 0,2 Mrd € übersteigen.

INVESTITIONEN NACH SEGMENTEN

in Mio €

	2000/2001	2001/2002
Steel	1.152	833
Automotive	489	452
Elevator	69	91
Technologies	191	181
Materials	114	69
Serv	235	161
Real Estate	52	37
Corporate	65	52
Konsolidierung	- 40	- 99
Konzern	2.327	1.777
Immaterielle Vermögensgegenstände	121	82
Sachanlagen	2.084	1.453
Finanzanlagen	122	242

Im Segment Steel beliefen sich die Investitionen auf 833 Mio € bei Abschreibungen in Höhe von 755 Mio €. Das größte Einzelprojekt in der Business Unit Carbon Steel war die Ende Oktober 2001 in Betrieb genommene neue Feuerverzinkungsanlage in Dortmund. Im Bereich der Rohstahlerzeugung hat eine neue Vakuumanlage ihre Arbeit aufgenommen; damit kann der bestehende Engpass bei der Produktion von Stählen mit höherem Reinheitsgrad beseitigt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Kapazitätsoptimierung in der Weißblecherzeugung am Standort Andernach. Nennenswerte Investitionen betrafen auch die Fertigung von Tailored Blanks. Die Nachfrage in diesem Bereich war so groß, dass wir neue Produktionsstätten in Italien und Mexiko gebaut haben, eine dritte hat in China im Herbst 2002 die Produktion aufgenommen. Stainless Steel investierte in neue Glüh- und Beizlinien in Krefeld und im italienischen Terni; beide Anlagen werden voraussichtlich Anfang 2003 angefahren. Mit der Krefelder Anlage wird der dort bestehende Engpass im Bereich konventionell geglühter Kaltbänder beseitigt. Die Anlage in Italien wird mehrere ältere Glüh- und Beizlinien ersetzen und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt und der Kostensituation leisten.

Automotive investierte 452 Mio € bei Abschreibungen in Höhe von 327 Mio €. Die Investitionen dienten im Wesentlichen dazu, neu akquirierte Aufträge der Kunden zu erfüllen. In Leipzig nahm ein modernes Werk für Achssysteme des Porsche Cayenne den Betrieb auf. Unser französisches Werk in Hambach fertigt ab Januar 2003 das Hinterachsantriebsmodul des Smart Roadsters. In den USA haben wir in eine Innenhochdruck-Umformanlage und eine zweite Transferpresse mit dazugehörigen Schweißfertigungslinien investiert.

Im Segment Elevator beliefen sich die Investitionen auf 91 Mio € bei Abschreibungen in Höhe von 52 Mio €. Der Schwerpunkt lag bei Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs. Größter Einzelposten war wiederum der Ersatzbedarf für Personenkraftwagen im Service-Bereich.

Das Investitionsvolumen im Segment Technologies betrug 181 Mio € und lag somit nur um 11 Mio € über den um die Effekte aus der erstmaligen Anwendung des Firmenwert-Impairment-Tests bereinigten Abschreibungen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im In- und Ausland bildeten Vorhaben zur Erneuerung und Rationalisierung der Betriebsabläufe. Dabei handelte es sich vornehmlich um kleinere Projekte wie z. B. Softwareimplementierungen oder den Ersatz älterer Anlagen durch leistungsfähigere CNC-Maschinen. Etwa ein Drittel des Investitionsvolumens diente Maßnahmen zur Produktausweitung und zur Erhöhung vorhandener Produktionskapazitäten. So hat Rothe Erde den Ausbau der Fertigung von Großwälzlagern für Windenergieanlagen fortgesetzt. Umfangreiche Investitionen wurden auch im Bereich des Umweltschutzes getätigt.

Im Segment Materials beliefen sich die Investitionen auf 69 Mio € bei bereinigten Abschreibungen in Höhe von 75 Mio €. Sie konzentrierten sich auf den Ausbau der kundennahen Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung für das Segment. Die Investitionen dienten vor allem der Erweiterung der Lagerkapazitäten sowie der Komplettierung und Abrundung der Anarbeitungs- und Serviceleistungen insbesondere im Ausland, wohin zwei Drittel der Mittel geflossen sind.

Die Investitionen im Segment Serv erreichten 161 Mio € bei bereinigten Abschreibungen in Höhe von 139 Mio €. Im Vordergrund standen Ausgaben zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft, insbesondere für Datenverarbeitung und Kommunikationseinrichtungen. Erweiterungsinvestitionen wurden lediglich in der Business Unit Information Services durchgeführt und waren auf den weiteren Ausbau und die Modernisierung von Rechenzentrumsdienstleistungen ausgerichtet.

2. Ergebnis/Dividende

Die ThyssenKrupp AG erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 258 Mio €. Im Vorjahr waren es 355 Mio €. Dieses Ergebnis ist wesentlich durch die Ergebnisübernahmen und Gewinnausschüttungen der Konzerngesellschaften und die vereinnahmten Beteiligungserträge von insgesamt 656 Mio € geprägt. Ferner wurden Aufwendungen aus konzerninternen Neuordnungsvorgängen in Höhe von 640 Mio € und Gewinne aus der Veräußerung der Ruhrgas- und Kone Oy-Beteiligung in Höhe von 381 Mio € erfasst. Nach Aufrechnung der eigenen Aufwendungen aus der konzernleitenden Tätigkeit, den Zinsaufwendungen und der Berücksichtigung von Pensionsaufwendungen für ehemalige Mitarbeiter der ThyssenKrupp AG sowie deren Vorgängergesellschaften, ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 340 Mio €. Das außerordentliche Ergebnis enthält mit 8 Mio € einen Ertrag aus der Rückzahlung des Sanierungszuschusses der Blohm + Voss Holding AG. Ferner werden hier Verluste aus den durchgeführten Verschmelzungen der Krupp Stahl GmbH und der Bergischen Stahlindustrie Vermögensverwaltung KG von insgesamt 86 Mio € ausgewiesen. Auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge war nur ein Steueraufwand von 4 Mio € zu erfassen. Der sich danach ergebende Jahresüberschuss von 258 Mio € soll für die Zahlung einer Dividende von insgesamt 206 Mio € verwendet werden. 52 Mio € werden den Gewinnrücklagen zugeführt.

Dividende

Die rechtliche Basis für die Ausschüttung bildet der Jahresabschluss der ThyssenKrupp AG, der einen Jahresüberschuss von 258 Mio € nach 355 Mio € im Vorjahr ausweist. Der Hauptversammlung wird die Zahlung einer Dividende von 0,40 € je Stückaktie nach 0,60 € je Aktie im Vorjahr zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Das dividendenberechtigte Kapital der ThyssenKrupp AG beträgt 1.317 Mio €. Daraus errechnet sich eine Ausschüttung in Höhe 206 Mio €. Gegenüber dem Vorjahr führt dies zu einer Verminderung der Ausschüttung um 103 Mio €. Die Ausschüttungsquote beträgt damit 95,4 % (i. Vj. 46,5 %) vom Konzern-Jahresüberschuss bzw. 79,8 % (i. Vj. 87,0 %) vom Jahresüberschuss der ThyssenKrupp AG.

ThyssenKrupp Konzern

ERGEBNIS * NACH SEGMENTEN in Mio €	2000/2001			2001/2002
	nach Firmenwert- abschreibung	Firmenwert- abschreibung	vor Firmenwert- abschreibung	vor Firmenwert- abschreibung
Steel	616	57	673	167
Automotive	131	24	155	64
Elevator	226	50	276	317
Technologies	152	51	203	112
Materials	21	21	42	72
Serv	- 54	18	- 36	52
Real Estate	80	0	80	80
Corporate	- 280	20	- 260	- 90
Konsolidierung	- 16	0	- 16	- 12
Konzern	876	241	1.117	762

* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

Für die Beurteilung der Ertragslage der ThyssenKrupp AG ist die wirtschaftliche Entwicklung der Konzerngesellschaften von ausschlaggebender Bedeutung. Diese soll anhand von Ergebniszahlen verdeutlicht werden, die aus dem Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG zum 30. September 2002 abgeleitet wurden. Der Konzernabschluss wird nach § 292a HGB befreiend nach US-GAAP-Regeln aufgestellt.

Der ThyssenKrupp Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2001/2002 ein Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 762 Mio €. Im Vorjahr betrug der Gewinn 1.117 Mio €. In diesen Zahlen sind entsprechend SFAS 142 keine planmäßigen Firmenwertabschreibungen berücksichtigt. Einzelheiten hierzu werden in der nachfolgenden Aufteilung des Ergebnisses auf die Segmente für das Jahr 2000/2001 gesondert angegeben. Bei der weiteren Erläuterung der Ergebnisentwicklung wird stets auf die Zahlen ohne planmäßige Firmenwertabschreibungen abgestellt.

Die Ergebnisse beider Geschäftsjahre sind wesentlich durch Gewinne aus der Veränderung des Portfolios beeinflusst. In 2000/2001 sind hier insgesamt 343 Mio € an Gewinnen angefallen, davon 333 Mio € im Segment Steel, 71 Mio € im Segment Technologies und -61 Mio € bei Corporate. Ohne diese Veräußerungsergebnisse hätte sich im Geschäftsjahr 2000/2001 ein normalisiertes Ergebnis von 774 Mio € ergeben.

Auch in 2001/2002 sind Veräußerungsgewinne von insgesamt 343 Mio € angefallen, von denen 33 Mio € auf Automotive, 36 Mio € auf Technologies, 19 Mio € auf Serv und 255 Mio € auf Corporate entfallen. Ohne diese Veräußerungsgewinne hätte sich für 2001/2002 ein normalisiertes Ergebnis von 419 Mio € ergeben.

Steel

Steel konnte im Geschäftsjahr 2001/2002 einen Gewinn in Höhe von 167 Mio € erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies – ohne Berücksichtigung des Veräußerungsgewinns aus der Abgabe der brasilianischen Eisenerzgrube Ferteco in Höhe von 333 Mio € – einen Ergebnisrückgang um 173 Mio €. Dieser Ergebnisrückgang ist überwiegend auf die Entwicklung bei Carbon Steel zurückzuführen. Stainless Steel konnte hingegen einen beachtlichen Gewinnanstieg verzeichnen. Bei Carbon Steel schlossen die beiden ersten Quartale des Berichtsjahres auf Grund von starken Produktionsrücknahmen um den Jahreswechsel sowie eines drastischen Erlösrückgangs mit Verlust ab. Im dritten und vierten Quartal konnten dagegen deutliche Gewinne erzielt werden, so dass sich insgesamt ein Jahresgewinn von 5 Mio € ergibt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Gewinnrückgang um 160 Mio €, der vor allem auf das niedrigere Versandvolumen und niedrigere Durchschnittserlöse zurückzuführen ist. Auf der Kostenseite konnten bei den Beschaffungspreisen in Summe Verbesserungen erzielt werden; positiv wirkte sich dabei auch die Aufwertung des Euro aus. Darüber hinaus eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen konnten die negativen Markteffekte nicht in vollem Umfang kompensieren. Die Business Unit Stainless Steel erzielte eine Ergebnisverbesserung um 82 Mio €, so dass sich ein Gewinn von 141 Mio € ergibt. Ausschlaggebend dafür waren mengenbedingte Umsatzzuwächse sowie unter dem Vorjahresniveau liegende Bezugspreise für die wichtigen Einsatzstoffe Schrott und Chrom. Die deutschen Aktivitäten konnten das im Vorjahr erreichte hohe Gewinnniveau halten. Die italienische und die mexikanische Gesellschaft sind nach den hohen Vorjahresverlusten in die Gewinnzone zurückgekehrt. Die Ergebnisverbesserung in Italien resultiert aus der einsetzenden Preiserholung sowie aus Restrukturierungserfolgen. Die positive Entwicklung in Mexiko wurde von einem starken Wachstum des mexikanischen Marktes, einer leichten Erholung des us-Marktes sowie durch positive Struktureffekte begünstigt. Die Anlaufverluste des chinesischen Kaltwalzwerks in Shanghai bewegten sich im erwarteten Rahmen. Hier wird für das laufende Geschäftsjahr eine Verbesserung erwartet. Das unter dem Vorjahresniveau liegende, aber noch deutlich positive Ergebnis bei den Nickelbasislegierungen ist im rückläufigen Münzgeschäft und der weltweiten Marktschwäche der Luft- und Raumfahrtindustrie begründet. Die Business Unit Special Materials, der auch der Produktbereich Electrical Steel zugeordnet wurde, erzielte einen Gewinn von 27 Mio €, nach 72 Mio € im Vorjahr. Von dem Ergebnisrückgang sind alle Aktivitäten betroffen.

Automotive

Das Ergebnis vor Steuern des Segments Automotive beträgt 64 Mio €. Hierin sind 33 Mio € an Veräußerungsgewinnen durch den Verkauf der Anteile an der Sinterstahl GmbH und verschiedener Gussaktivitäten enthalten. Umstrukturierungsprogramme bei einigen amerikanischen Werken und in der Federn-Gruppe haben das Ergebnis mit insgesamt 149 Mio € belastet. Ohne diese Vorgänge hätte sich ein Ergebnis von 180 Mio € ergeben. Verglichen mit dem Vorjahresergebnis von 155 Mio € hat sich die Ergebnisqualität gegenüber dem Vorjahr dennoch verbessert. Die Business Unit Chassis konnte das Vorjahresergebnis, ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungsaufwendungen bei den nordamerikanischen Werken und den Federn, deutlich verbessern.

Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung einiger nordamerikanischer Werke zurückzuführen. Die Fertigung der im Vorjahr begonnenen Fahrwerkszusammenbauten im kanadischen Werk Kitchener verursachte auch im Berichtsjahr noch deutliche, wenn auch gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Verluste. Das Ergebnis der Business Unit Body ist verglichen mit dem Vorjahr, ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungsaufwendungen für die amerikanischen Umformaktivitäten, niedriger ausgefallen. Die Business Unit Powertrain konnte das Vorjahresergebnis, ohne Einmalaufwendungen und Veräußerungsergebnisse, nicht ganz halten.

Elevator

Das Segment Elevator hat die gute Entwicklung der vergangenen Jahre auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Der Gewinn verbesserte sich um 41 Mio € auf 317 Mio €. Zu dieser Verbesserung trugen alle Business Units bei. Die Business Units Nordamerika/Australien sowie Spanien/Portugal/Südamerika erzielten gute Ergebnissteigerungen. Positiv entwickelten sich auch die Business Units Deutschland/ Österreich/Schweiz sowie Übriges Ausland. Dies ist insbesondere auf die marktorientierte Service- und Vertriebsorganisation von Elevator zurückzuführen. Auch in der Produktion konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Effizienzsteigerungen erzielt werden. Die Business Units Fluggastbrücken sowie Accessibility schlossen wiederum mit Verlusten ab, die jedoch – insbesondere bei Fluggastbrücken – unter dem Vorjahreswert lagen. Die Reorganisationsmaßnahmen werden hier weiter fortgeführt. In der Business Unit Übriges Ausland, die das gute Vorjahresergebnis wesentlich übertroffen hat, haben sich insbesondere die Geschäfte in Großbritannien und China erfreulich entwickelt. In China konnte der Gewinn erheblich erhöht werden.

Technologies

Technologies erreichte einen Gewinn von 112 Mio € nach 203 Mio € im Vorjahr. In beiden Ergebnissen sind Veräußerungsgewinne aus der Abgabe von Beteiligungen enthalten. Diese betreffen das Jahr 2000/2001 mit 71 Mio € aus der Abgabe der Krupp Werner & Pfleiderer sowie das Berichtsjahr mit 36 Mio € aus der Abgabe der Krupp Berco Bautechnik. Ohne diese Veräußerungsgewinne hätte sich das Ergebnis um 56 Mio € auf 76 Mio € vermindert. Der Bereich Production Systems blieb im Berichtsjahr deutlich im Verlust. Dabei wirkten sich bei der Business Unit Zerspanung die anhaltend schwache Werkzeugmaschinenkonjunktur in den USA sowie hohe Anpassungsaufwendungen bei Cross Hüller Knowsley in Großbritannien besonders ergebnisbelastend aus. Bei der Karosserietechnik ging das Ergebnis zurück, es blieb aber weiter deutlich positiv. Die Aggregatmontage musste wegen technischer Mehraufwendungen bei der Abwicklung eines Großauftrages in den USA erstmals einen Verlust ausweisen. Der Bereich Plant Technology, in dem die Aktivitäten im Spezial-/Großanlagenbau zusammengefasst sind, konnte den Gewinn trotz hoher Restrukturierungsaufwendungen in der Kokereitechnik weiter steigern. Besonders Uhde zeigte im Berichtsjahr bei verbesserter Auftragslage eine deutliche Ergebnissteigerung, während der Gewinn bei Polysius das Vorjahresniveau nur knapp erreichte. Probleme bei der Abwicklung eines Großauftrages in Brasilien waren die wesentliche Ursache für den kräftigen Gewinnrückgang bei der Fördertechnik. Marine hat das gute Ergebnis des letzten

Geschäftsjahres nochmals deutlich verbessern können. Der Bereich Mechanical Engineering blieb im Berichtsjahr unter dem hohen Ergebnisniveau des Vorjahres. Hohe Restrukturierungsaufwendungen bei Henschel Kassel und bei Stahlbau Berlin konnten durch weitere Gewinnsteigerungen bei Rothe Erde, Polymer, Novoferm und Transrapid nicht kompensiert werden. Turbinenkomponenten erreichten trotz der Belastungen durch die Ereignisse des 11. September 2001 und des Enron-Zusammenbruchs noch ein ausgeglichenes Ergebnis.

Materials

Materials konnte das Ergebnis um 30 Mio € auf 72 Mio € verbessern. Dies ist vor allem auf die Business Unit Special Products zurückzuführen, die eine deutliche Gewinnsteigerung erreichte. Neben einer operativen Verbesserung wirkte sich hier insbesondere der Entfall der im Vorjahr hohen Aufwendungen aus der Neuordnung der südamerikanischen Aktivitäten aus. MaterialsServices North America konnte nach dem Vorjahresverlust wieder einen Gewinn erzielen; positiv wirkten sich die durchgeführten Anpassungsmaßnahmen und eine leicht anziehende us-Konjunktur aus. MaterialsServices Europe mit seinem breiten Spektrum von Dienstleistungs- und Anarbeitungsaktivitäten war durch die schwache Konjunktur in Deutschland belastet, erreichte dennoch einen deutlichen Gewinn.

Serv

Serv erzielte eine Ergebnisverbesserung um 88 Mio € auf 52 Mio €. Hierzu hat insbesondere die Business Unit Information Services, die im Vorjahr durch erhebliche Umstrukturierungsaufwendungen belastet war, beigetragen. Nach dem Vorjahresverlust konnte wieder ein Gewinn erzielt werden. Der Bereich Industrieservice hat das Ergebnisniveau des Vorjahres gehalten. Construction Services erwirtschaftete nach dem vorjährigen Verlust einen guten Gewinn. Lediglich die Entwicklung bei Facilities Services war im Berichtsjahr negativ; hier ergab sich ein Verlust. Der wesentliche Teil der Ergebnisverschlechterung ist auf den Entfall der Vergütung für gebäudebezogene Dienstleistungen von Real Estate zurückzuführen.

Real Estate

Mit einem Gewinn von 80 Mio € hat Real Estate den Vorjahreswert wieder erreicht. Hauptergebnisträger war wie in der Vergangenheit die Wohnungswirtschaft, wo neben Vermietungserträgen auch Gewinne aus der Veräußerung von Wohnungen, die nicht mehr in das Immobilienportfolio passen, anfielen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an Facilities Services, eine Business Unit des Segments Serv, keine gebäudebezogenen Dienstleistungen mehr vergütet. Die weiteren Aktivitäten von Real Estate schlossen mit Gewinn ab.

Corporate

Corporate umfasst die Konzernverwaltung einschließlich der Finanzierungs- und Landesholdinggesellschaften. Hinzu kommen die inaktiven Gesellschaften, wie insbesondere Thyssen Stahl AG und Krupp Hoesch Stahl AG. Als operative Gesellschaften sind bei Corporate Versicherungsdienste, Equity-Beteiligungen sowie die Restaktivitäten der Krupp Seeschifffahrt enthalten. Im

Berichtsjahr ergab sich für Corporate insgesamt ein Verlust von 90 Mio €. Hierin sind Gewinne aus der Portfolieneuordnung in Höhe von 255 Mio € enthalten, ohne diese Veräußerungsergebnisse ergibt sich ein Verlust in Höhe von 345 Mio €. Der Vorjahresverlust in Höhe von 260 Mio € enthielt einen Verlust aus der Abgabe der Bulk-Carrier-Aktivitäten von Krupp Seeschiffahrt in Höhe von 62 Mio €, so dass sich ohne diese Veräußerungsergebnisse in 2000/2001 ein Verlust in Höhe von 198 Mio € ergeben hätte. Von dem Verlust des Berichtsjahres in Höhe von 345 Mio € entfallen 95 Mio € auf Verwaltungskosten für die Konzernleitung. Darüber hinaus entstand als wesentliche Position Aufwand aus der Altersversorgung in Höhe von 206 Mio €. Ferner ist hier ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 21 Mio € enthalten. Auch außerplanmäßige Forderungsabschreibungen sind hier erfasst. An Aufwandsübernahmen für die Segmente sind im Berichtsjahr 14 Mio € erfolgt, im Vorjahr wurden hier noch 18 Mio € erfasst.

3. Wertorientiertes Management

Die Führung und Steuerung des ThyssenKrupp Konzerns erfolgen auf Basis eines wertorientierten Managementsystems. Dabei steht die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch Konzentration auf Geschäftsfelder, die bezüglich der Performance zu den besten im Weltmaßstab gehören, im Mittelpunkt. Zur Erreichung dieser Zielsetzung wird ein integriertes Controllingkonzept eingesetzt. Es erlaubt eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Aktivitäten aller Segmente, unterstützt die dezentrale Verantwortung und gewährleistet eine übergreifende Transparenz.

Das integrierte Controllingkonzept knüpft an der Vorstellung an, die Steigerung des Unternehmenswertes durch Maßnahmen zur Überbrückung operativer und strategischer Lücken zwischen dem Ist- und Zielzustand zu realisieren. Dies setzt das Vorhandensein von qualitativ hochwertigen strategischen und operativen Berichterstattungssystemen – für Ist- und Planungsrechnungen sowie interne und externe Berichterstattung – voraus. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die für jede Berichtseinheit nach US-GAAP ermittelten Werte.

Im ThyssenKrupp Controllingkonzept werden strategische und operative Elemente mit einer zeitnahen Berichterstattung verknüpft; begleitet durch eine regelmäßige, maßnahmenorientierte Kommunikation. Eine weitere Konkretisierung erfährt dieses Konzept durch wertorientierte Steuerungsgrößen und ein aktives Portfolio-Management.

Die zentralen Steuerungsgrößen sind der Return on Capital Employed (ROCE) und der Wertbeitrag. Beide Kennzahlen reflektieren die Ertragskraft des investierten Kapitals in Form einer relativen Größe (ROCE) sowie eines absoluten Wertes (Wertbeitrag).

Der ROCE berechnet sich wie folgt:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und vor Zinsen}}{\text{Capital Employed}}$$

Der Zähler setzt sich aus dem Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter, dem Zinsergebnis und dem zuzurechnenden Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen zusammen. Das Capital Employed kann aktivisch oder passivisch ermittelt werden. Aktivisch errechnet es

sich aus dem Nettoanlagevermögen und dem Net Working Capital. Aktive und passive latente Steuern werden in die Ermittlung nicht einbezogen, da die Kennzahlenermittlung auf einer Vorsteuerbasis erfolgt. Passivisch kann das Capital Employed unmittelbar aus den veröffentlichten Bilanzdaten abgeleitet werden:

KONZERN in Mio €	01.10.2000	30.09.2001	01.10.2001	30.09.2002
Eigenkapital	8.797	8.786	8.786	8.287
+ Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	399	363	363	297
+ Pensionsrückstellungen	6.970	6.908	6.908	7.065
+ Finanzverbindlichkeiten	8.751	7.665	7.665	5.683
./. Wertpapiere/Flüssige Mittel	1.021	1.258	1.258	941
+ Passive latente Steuern	1.106	1.161	1.161	556
./. Aktive latente Steuern	1.357	1.445	1.445	1.003
Stichtagswert	23.645	22.180	22.180	19.944
Durchschnittswert		22.913		21.062
Korrektur Firmenwertabschreibung		- 121		- 61
Durchschnittswert (korrigiert)		22.792		21.001

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das Capital Employed des Vorjahres wegen des Wegfalls der planmäßigen Firmenwertabschreibungen an das Niveau des aktuellen Geschäftsjahres 2001/2002 angepasst. Der Zähler der ROCE-Kennziffer des Vorjahres wurde dementsprechend um die planmäßigen Firmenwertabschreibungen in 2000/2001 erhöht.

Dem ROCE werden die gewichteten durchschnittlichen Kosten (WACC) des eingesetzten Kapitals gegenübergestellt. Die Kapitalkosten werden dabei – wie die verwendete Ergebnisgröße – vor Ertragsteuern erfasst. Auf dieser Basis ergibt sich für den Konzern eine gewichtete Verzinsung aus Eigenkapital (14,0 %), Finanzverbindlichkeiten (6,5 %) und Pensionsrückstellungen (6,0 %) in Höhe von 9,0 %. Dieser gewichtete Kapitalkostensatz wird mittelfristig konstant gehalten, um eine möglichst hohe Kontinuität für den Zeitvergleich zu gewährleisten. Daher werden nur bei gravierenden Zinsänderungen Anpassungen vorgenommen. Die Kapitalkosten der Segmente ermitteln sich danach aus den konzerneinheitlichen Kapitalkostensätzen für Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen, gewichtet mit der jeweiligen Segmentkapitalstruktur. Ferner wurden die segmentspezifischen Geschäftsrisiken berücksichtigt. Danach betragen die gewichteten und risikoadjustierten Segmentkapitalkostensätze für Steel 10,0 %, Automotive 9,5 %, Elevator 9,0 %, Technologies 10,0 %, Materials 9,0 %, Serv 9,0 % und Real Estate 7,5 %.

Der Wertbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen ROCE und Kapitalkostensatz, multipliziert mit dem Capital Employed. Zusätzlicher Unternehmenswert wird nur dann geschaffen, wenn der ROCE den gewichteten Kapitalkostensatz übersteigt. Somit stellen die Kapitalkosten

einen Mindestverzinsungsanspruch dar. Daneben werden individuelle Zielrentabilitäten für die einzelnen Aktivitäten vereinbart, die sich am jeweils besten Wettbewerber oder an einem branchenfremden Benchmark orientieren.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen in den letzten beiden Geschäftsjahren.

2000/2001*						
	Ergebnis vor Zinsen ** (Mio €)	Capital Employed (Mio €)	ROCE (%)	Kapitalkosten (%)	Spread (%-Punkte)	Wertbeitrag (Mio €)
Konzern	2.005	22.792	8,8	9,0	- 0,2	- 46
davon:						
Steel	917	9.331	9,8	10,0	- 0,2	- 16
Automotive	286	3.181	9,0	9,5	- 0,5	- 16
Elevator	362	1.967	18,4	9,0	9,4	186
Technologies	247	1.740	14,2	10,0	4,2	73
Materials	157	2.727	5,8	9,0	- 3,2	- 88
Serv	6	1.159	0,5	9,0	- 8,5	- 98
Real Estate	102	1.842	5,5	7,5	- 2,0	- 37

* ungeprüft
 ** Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und vor Zinsen (Zinsergebnis einschl. Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen)

2001/2002*							
	Ergebnis vor Zinsen ** (Mio €)	Capital Employed (Mio €)	ROCE (%)	Kapitalkosten (%)	Spread (%-Punkte)	Wertbeitrag (Mio €)	Veränderung Wertbeitrag (Mio €)
Konzern	1.477	21.001	7,0	9,0	- 2,0	- 413	- 367
davon:							
Steel	359	8.976	4,0	10,0	- 6,0	- 538	- 522
Automotive	159	3.122	5,1	9,5	- 4,4	- 137	- 121
Elevator	372	1.826	20,4	9,0	11,4	208	22
Technologies	151	1.297	11,7	10,0	1,7	22	- 51
Materials	136	2.468	5,5	9,0	- 3,5	- 87	1
Serv	82	1.071	7,7	9,0	- 1,3	- 14	84
Real Estate	100	1.842	5,4	7,5	- 2,1	- 39	- 2

* ungeprüft
 ** Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und vor Zinsen (Zinsergebnis einschl. Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen)

Das Ergebnis vor Zinsen des ThyssenKrupp Konzerns sinkt in 2001/2002 um 528 Mio € auf 1.477 Mio €. Diese Verschlechterung wird bei der Ermittlung der Kapitalrendite aber durch den Abbau der Mittelbindung teilweise ausgeglichen. Das Capital Employed sinkt um 1.791 Mio € auf 21.001 Mio €. Der ROCE liegt in 2001/2002 bei 7,0 % nach 8,8 % im Vorjahr. Die für den Konzern relevanten Kapitalkosten von 9,0 % wurden damit unterschritten, der Wertbeitrag sinkt um 367 Mio € auf -413 Mio €.

Im Segment **Steel** ist das Ergebnis vor Zinsen um 558 Mio € auf 359 Mio € gesunken. Bei einer nur relativ geringen Abnahme des Capital Employed sinkt der ROCE deutlich von 9,8 % im Vorjahr auf 4,0 % in 2001/2002. Die Kapitalkosten in Höhe von 10 % werden nicht erreicht. Der Wertbeitrag vermindert sich um 522 Mio € auf –538 Mio €.

Auch bei **Automotive** kann die Absenkung des Ergebnisses vor Zinsen um 127 Mio € insbesondere als Folge der Restrukturierungsaufwendungen in 2001/2002 nicht durch eine entsprechende Verringerung des Capital Employed ausgeglichen werden. Der ROCE sinkt dementsprechend von 9,0 % auf 5,1 %. Die Kapitalkosten in Höhe von 9,5 % werden damit nicht erreicht, der Wertbeitrag verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 121 Mio € auf –137 Mio €.

Im Segment **Elevator** steigt der ROCE von 18,4 % auf 20,4 %. Dazu haben sowohl das um 10 Mio € verbesserte Ergebnis vor Zinsen als auch das um 141 Mio € gesunkene Capital Employed beigetragen. Der Wertbeitrag steigt bei Kapitalkosten von 9,0 % um 22 Mio € auf 208 Mio €.

Das Ergebnis vor Zinsen von **Technologies** sinkt in 2001/2002 von 247 Mio € auf 151 Mio €. Die so herbeigeführte Verschlechterung der Rentabilität kann durch die Verminderung des Capital Employed in Höhe von 443 Mio € nicht ganz ausgeglichen werden. Der ROCE sinkt von 14,2 % auf 11,7 %, liegt damit aber immer noch deutlich über den Kapitalkosten von 10,0 %. Der Wertbeitrag vermindert sich um 51 Mio € auf 22 Mio €.

Der Wertbeitrag bei **Materials** bleibt mit –87 Mio € in 2001/2002 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Dabei konnte die Verminderung des Ergebnisses vor Zinsen durch eine reduzierte Mittelbindung weitgehend kompensiert werden. Der ROCE beträgt 5,5 % nach 5,8 % im Vorjahr.

Eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen um 76 Mio € auf 82 Mio € bei gleichzeitiger Senkung der Mittelbindung führten im Segment **Serv** zu einem deutlichen Anstieg des ROCE von 0,5 % im Vorjahr auf 7,7 % in 2001/2002. Damit wurden die Kapitalkosten von 9,0 % zwar noch nicht erreicht, der Wertbeitrag verbesserte sich aber um 84 Mio € auf –14 Mio €.

Die Kapitalrentabilität des Segments **Real Estate** hat sich mit 5,4 % in 2001/2002 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Der ROCE liegt weiterhin unter den Kapitalkosten in Höhe von 7,5 %. Als Wertbeitrag für 2001/2002 errechnen sich –39 Mio €, das sind 2 Mio € weniger als im Vorjahr.

An das Ergebnis der Analyse der Steuerungsgrößen knüpft bei ThyssenKrupp unmittelbar das Portfolio-Management an. Dabei handelt es sich um strukturelle Maßnahmen, mit vorwiegend strategischem Charakter, insbesondere um die Auswahl und den Ausbau der Geschäftsfelder, mit denen die angestrebten Wertbeiträge bzw. Wertsteigerungen realisiert werden sollen bzw. den rechtzeitigen und profitablen Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichende Wertbeitragssteigerung erzielen. Darüber hinaus geht es hier um die Schaffung neuer Geschäftsfelder durch günstigen Einstieg in zukunftssträchtige Märkte. Von besonderer Bedeutung aus der Gesamtkonzernsicht ist bei diesen Maßnahmen die Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Wert-Generierern und Cash-Providern. Damit wird eine Grundvoraussetzung geschaffen für Dividendenfähigkeit sowie nachhaltiges, profitables Wachstum in Kerngeschäftsfeldern.

4. Zentrale Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns

Die Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral. Damit übernimmt die ThyssenKrupp AG die Verpflichtung, die Liquidität der Konzerngesellschaften aufrecht zu erhalten. Dies geschieht insbesondere über Mittelbereitstellungen im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs, über die Vermittlung und Verbürgung von Krediten oder die Gewährung von Finanzierungshilfen in Form von Patronatserklärungen.

Zur Deckung des Finanzbedarfs ausländischer Konzerngesellschaften werden selektiv auch lokale Kredit- und Kapitalmärkte durch die ThyssenKrupp AG sowie deren Finanzierungsgesellschaften genutzt.

Die zentrale Finanzierung ist Basis für die Realisierung kostengünstiger Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten. Sie erlaubt ein einheitliches und – bezogen auf die höheren Volumina – gewichtigeres Auftreten an den Geld- und Kapitalmärkten. Die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern wird somit gestärkt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit genutzt, mit den eigenen ausländischen Finanzierungsgesellschaften an internationalen Kapitalmärkten zu agieren.

Durch konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des ThyssenKrupp Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Basis der Vorteile aus der konzerninternen Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeit sind die im Rahmen von Cash Management Systemen eingesetzten Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften, die zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften genutzt werden können. Auf Grund der Verrechnung von Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften über konzerninterne Finanzkonten werden die Umsätze auf den Bankkonten erheblich reduziert.

Zur Finanzierung werden neben Geld- und Kapitalmarktinstrumenten bilaterale Bankkredite sowie syndizierte Kreditfazilitäten eingesetzt.

Um auch zukünftig an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten präsent zu sein, werden wir auch weiterhin mögliche Finanzierungsalternativen prüfen und bei für den ThyssenKrupp Konzern günstigen Marktverhältnissen an den Markt gehen.

Rating

ThyssenKrupp verfügt seit 2001 über ein Emittenten-Rating der beiden Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's. Dieses Emittenten-Rating ist notwendig, um die internationalen Kapitalmärkte auch mit größeren Finanzierungsvolumina in Anspruch nehmen zu können. Die Rating-Agenturen sind zu folgenden Rating-Urteilen gekommen, die unverändert fortbestehen:

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Moody's	Baa1	Prime-2	negativ
Standard & Poor's	BBB	A-2	stabil

Anleiheemissionen werden mit einem Emissions-Rating versehen, das sich auf die Beurteilung einer bestimmten Anleihe bezieht. So erhielt die im März 2002 von der ThyssenKrupp Finance Nederland b.v. emittierte Anleihe über 500 Mio € von beiden Rating-Agenturen eine analoge Einstufung zum Emittenten-Rating.

Aktives Zinsrisikomanagement als zentrale Aufgabe

Auf Grund der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten findet die Liquiditätsbeschaffung des ThyssenKrupp Konzerns an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten in verschiedenen Währungen – überwiegend im Euro- und us-Dollar-Raum – und mit verschiedenen Laufzeiten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sind zu Teilen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Aufgabe unseres Zinsmanagements ist es, das aus diesen Finanzverbindlichkeiten resultierende Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Hierzu werden regelmäßig Zinsrisikoanalysen in den für unsere Geschäftstätigkeit relevanten Währungsgebieten erstellt, die uns über Barwertanalysen, Szenarioanalysen und Crash-Testing das Chance-/Risikoprofil des einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzten Kreditportfolios für den ThyssenKrupp Konzern aufzeigen. Die regelmäßige Information über die Ergebnisse der Zinsrisikoanalysen ist Bestandteil unseres Risikomanagement-Systems.

Devisenmanagement im ThyssenKrupp Konzern

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen – vor allem in us-Dollar – mit sich. Da unsere Gesellschaften aus diesen Geschäften einem hohen Währungsrisiko ausgesetzt sind, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Konzerneinheitliche Richtlinien bilden die Vorgabe für das zentral organisierte Devisenmanagement des ThyssenKrupp Konzerns. Grundsätzlich besteht für alle Gesellschaften des ThyssenKrupp Konzerns die Sicherungspflicht von Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung. Alle inländischen Gesellschaften sind bei der Absicherung von Fremdwährungspositionen aus Waren- und Leistungsgeschäften der zentralen Clearing-Stelle gegenüber andienungspflichtig. Die angedienten Positionen werden innerhalb der einzelnen Währungen nach Laufzeitgruppen zusammengefasst; die sich ergebende Gesamtposition wird täglich durch das Eingehen gegenläufiger Positionen bei Banken global als Macro-Hedge gesichert. Darüber hinaus wickelt die Clearing-Stelle für inländische Gesellschaften Micro-Sicherungen ab, die den Anforderungen des Hedge-Accounting gemäß SFAS 133 entsprechen.

Die Absicherung von Finanztransaktionen sowie von Geschäften unserer ausländischen Tochterunternehmen erfolgt in enger Abstimmung mit der Konzernleitung. Das generelle Abstimmungserfordernis mit der Konzernleitung, die Festlegung von Kurssicherungsbudgets, die regelmäßige Überprüfung der getätigten Devisenkursicherungen anhand von konzernweiten Erhebungen sowie eine regelmäßige Prüfung durch unseren Zentralbereich Internal Auditing stellen die Einhaltung der zentralen Vorgaben sicher.

5. Risikomanagement

Im Rahmen des wertorientierten Managements im ThyssenKrupp Konzern unterstützt ein systematisches Risikomanagement die Aufdeckung und Optimierung von Risiken sowie die Wahrnehmung von Chancen.

In Wahrnehmung seiner Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem im Konzern hat der Vorstand der ThyssenKrupp AG durch konzernweite Vorgaben den Rahmen für ein effizientes Risikomanagement geschaffen. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt beim operativen Management vor Ort.

Entsprechend der mehrstufigen Konzernstruktur werden bottom up der Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken in der regelmäßigen Berichterstattung kommuniziert. Außerdem informieren die Segmente den Vorstand der ThyssenKrupp AG vierzehntäglich über die aktuelle Risikolage.

Das Risikomanagementsystem wurde von den Abschlussprüfern und dem Internal Auditing im In- und Ausland geprüft. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

Die Risikopolitik orientiert sich an dem Ziel, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und unsere mittelfristigen Finanz-Zieleckgrößen zu erreichen. Im übrigen gelten im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind. Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig. Unser Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist fair und verantwortungsbewußt.

Die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken sind zentrale Aufgaben der ThyssenKrupp AG.

Der Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen wird in Abstimmung mit dem Vorstand der ThyssenKrupp AG durch den zentralen Dienstleister ThyssenKrupp Versicherungsdienst GmbH gesteuert. Hierzu gehört auch die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems durch Auswertung von Schadenanalysen.

Risiken der künftigen Entwicklung

ThyssenKrupp ist mit weltweiten Aktivitäten typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge, Wechselkursschwankungen, Länderrisiken sowie Risiken aus der technologischen Weiterentwicklung von Industriegütern.

Risiken aus Fremdwährungsgeschäften und aus Rohstoffpreisschwankungen sowie Zinsänderungsrisiken begegnen wir durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Aus dem Verkauf von Grundstücken, Unternehmen oder sonstigen Geschäftsaktivitäten können nachlaufende Abwicklungsrisiken entstehen. Soweit ihr Eintritt wahrscheinlich ist, haben wir dafür bilanziell Vorsorge getroffen. Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert auch eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund des wachsenden Bedrohungspotenzials u.a. auf Grund der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten verteilten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern und den damit

verbundenen Risiken kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu.

Angesichts aufgelaufener Verluste der Versicherer im Industriegeschäft sind nach deutlichen Erhöhungen der Prämien, Einschränkungen des Versicherungsschutzes und Erhöhung der Selbsttragung bei Sachrisiken weitere Verschärfungen der Bedingungen nicht auszuschließen. Zur Aufrechterhaltung der Versicherbarkeit von Großrisiken und Reduzierung der Kosten bei Schadensfällen haben wir die Maßnahmen zur vorbeugenden Schadenverhütung intensiviert. Damit wird dem Risiko aus der erhöhten Selbsttragung von Risiken begegnet.

Ferner führt die Schwäche der internationalen Aktienmärkte bei unseren nordamerikanischen Tochtergesellschaften auf Grund der dort vorherrschenden fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen zu nennenswerten Mehraufwendungen. Hinzu kommen deutlich gestiegene Aufwendungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen. Bei konstanten Rahmenbedingungen sind diese Ergebnisbelastungen auch in Folgejahren zu erwarten.

Inwieweit uns die Pläne der deutschen Bundesregierung, Steuern und Lohnnebenkosten zu erhöhen, direkt oder indirekt belasten werden, ist von der tatsächlichen rechtlichen Umsetzung abhängig.

Steigende Anforderungen an Umweltschutz und Ressourcenschonung verursachen erhöhte Aufwendungen. Mit modernen Anlagen werden andererseits Gebühren und Energiekosten eingespart. Die zunehmende Zahl von Konzernunternehmen mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen mindert die Gefahr von Umweltrisiken.

Die Volatilität der Stahlpreise und die Abhängigkeit von der konjunkturellen Lage in der Automobilindustrie können erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns haben. Die breite produktmäßige und geografische Streuung des Geschäftsportfolios wirkt sich jedoch stabilisierend aus. Daher sind Risiken aus der Konzentration einzelner Konzernunternehmen bzw. Segmente auf Branchen, Kunden oder Länder aus Konzernsicht begrenzt.

Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erschwert den geplanten nachhaltigen Abbau der Finanzverbindlichkeiten. Diese Aspekte wurden auch bei den Ratings von Moody's und Standard & Poor's berücksichtigt.

Die Kompetenzen und das Engagement der Führungskräfte im Konzern sind maßgebliche Erfolgsfaktoren für die Entwicklung von ThyssenKrupp. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren werden wir weiterhin ThyssenKrupp als attraktiven Arbeitgeber positionieren sowie eine langfristige Bindung der Führungskräfte an den Konzern anstreben. Zu der konsequenten Managemententwicklung gehören u.a. attraktive Anreizsysteme für Führungskräfte, die frühzeitige Identifikation und Förderung von Potenzialträgern, die Schaffung von Perspektiven sowie eine zielgruppenorientierte Betreuung und Beratung.

Das Segment **Steel** begegnet den Risiken aus zyklischen Stahlkonjunkturen durch Kostenoptimierung, rechtzeitige Produktionsanpassungen und Konzentration auf anspruchsvolle Marktsegmente.

Bei der Business Unit Carbon Steel zählen zu den identifizierten Risiken zyklisch bedingte Nachfragerückgänge, Wechselkursschwankungen und Länderrisiken.

Dem Risiko begrenzter Stammmärkte wird durch Globalisierung der Produktion in Downstream-Aktivitäten und verstärkte Internationalisierung des Absatzes entgegengewirkt. Hierdurch kann auch dem in der Währungsparität zwischen € und us-Dollar liegenden Risiko steigender Rohstoffkosten entgegengewirkt werden. Risiken bezüglich der verstärkten Internationalisierung des Absatzes liegen in Importrestriktionen, zum Beispiel USA auf Grund von Antidumping oder Strafzöllen bei Quotenüberschreitung. Der hohen Wettbewerbsintensität auf dem Markt für Qualitätsflachstahlerzeugnisse begegnet die ThyssenKrupp Stahl AG durch ihre Innovationsstrategie, die es ihr ermöglicht, Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Vorbeugende Instandhaltung, Modernisierung und Investitionen wirken dem Risiko eines ungeplanten Stillstands der Aggregate entgegen.

Für die Business Unit Stainless ergeben sich Risiken aus der Entwicklung der Märkte, insbesondere in Europa durch temporäre Überkapazitäten bei den Rostfrei-Produzenten in Verbindung mit Veränderungen der weltweiten Lieferströme durch Marktzugangsbarrieren in bedeutenden Märkten außerhalb Europas. Diesem Risiko begegnen die Gesellschaften der Business Unit durch Maßnahmen im Bereich der Vertriebs-, Kapazitäts- und Produktionssteuerung sowie der Errichtung von lokalen Produktionsstätten. Dem zunehmenden Wettbewerbsdruck wird darüber hinaus durch innovative Produkte und Anwendungen sowie moderne und Kosten sparende Prozesstechnologien begegnet.

Die Risiken aus Verfügbarkeit und Preisen bei Rohstoffen, insbesondere beim Bezug von Nickel und legiertem Schrott, werden durch entsprechende Vertragsgestaltung und Sicherungsmechanismen minimiert.

Im Segment **Automotive** wird dem Risiko negativer Entwicklungen der Automobilnachfrage in Teilmärkten durch zunehmende globale Präsenz – vor allem auch in den Wachstumsregionen wie z.B. Asien und Lateinamerika – entgegengewirkt. Unabhängig davon ist das Segment Automotive auf Grund der gegenwärtigen Umsatzstruktur in starkem Maße von der Entwicklung in Nordamerika abhängig. Die dortige Entwicklung war gekennzeichnet durch eine nur leichte Erholung der Automobilkonjunktur. Der Markt für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge entwickelte sich positiv, im Wesentlichen bedingt durch vorgezogene Käufe im Hinblick auf in Kraft tretende verschärfte Abgasnormen. Hier ist mit einem erneuten Nachfragerückgang zu rechnen. Marktabschwächungen sind darüber hinaus in Deutschland und Europa zu verzeichnen.

Die strukturelle Marktentwicklung ist durch Konzentrationstendenzen auf Seiten der Kfz-Hersteller und der Wettbewerber gekennzeichnet. ThyssenKrupp Automotive begegnet diesen Tendenzen durch internes und externes, quantitatives und qualitatives Wachstum.

Automotive wird seine Stellung als Systemanbieter am Markt weiter ausbauen. Durch Forschung und Entwicklung und durch Zusammenarbeit mit Partnern oder den Erwerb von Beteiligungen kompensiert Automotive mögliche Risiken des Wegfalls von bisher hergestellten Automotive-Produkten. Wesentliche Beachtung finden dabei der verstärkte Einsatz alternativer Werkstoffe und der Einsatz von Elektrik/ Elektronik anstelle von Mechanik. Zugleich birgt jedoch die zunehmende Komplexität der Produkte sowie der zugrundeliegenden Fertigungsprozesse in Einzelfällen das Risiko erhöhter Anlaufkosten und Ergebnisbelastungen.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Segment **Elevator** die weltweite Marktposition weiter festigen. Der schwachen Baukonjunktur sowie dem zunehmenden Wettbewerbsdruck wird mit Kostenreduzierungen, höherer Produktivität, erhöhter Kundenbindung, weiteren Akquisitionen und Restrukturierungsmaßnahmen begegnet. Auch unter erschwerten Bedingungen wird damit profitables Wachstum ermöglicht. Größere Risiken für das Segment sind nicht ersichtlich.

Die Bereiche von ThyssenKrupp **Technologies** haben wegen ihres weit gefächerten Produktprogramms eine sehr unterschiedliche Risikostruktur.

Bei Production Systems wurde in der Business Unit Zerspanung zur Verbesserung der weiterhin unbefriedigenden Ergebnissituation die Umsetzung des Metal Cutting Integration Programms vorangetrieben. Hier werden über Modularisierung und Standardisierung erhebliche Kostenreduzierungspotenziale gehoben. Begleitend wird eine Neustrukturierung der Vertriebsorganisation vorgenommen. In der Business Unit Aggregatmontage wurde zur Vermeidung von Risiken bei der Abwicklung von zunehmend komplexeren Aufträgen ein umfangreiches Restrukturierungs- und Projekt-Controlling-Programm eingeleitet.

Die Gefahr einer zu starken Abhängigkeit von nur wenigen Großkunden wird durch Erschließung neuer Abnehmerbereiche und durch weitere Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten reduziert.

Bei Plant Technology werden Kalkulationsrisiken und Risiken bei der Abwicklung langfristiger Großaufträge durch Konzentration auf beherrschte Technologien sowie durch ein intensiveres Projekt-Management und -Controlling unter Hinzuziehung externer Berater weiter eingegrenzt. Durch verstärkte Vertriebsaktivitäten in anderen Weltregionen soll sichergestellt werden, die sich aus einem eventuellen Nahostkonflikt ergebenden Auftragsrisiken in einem überschaubaren Rahmen zu halten.

Bei Marine werden Projektmanagement und -Controllingsysteme ausgebaut, um Risiken bei der Auftragsabwicklung durch eine weiter verbesserte laufende Kontrolle der technischen und wirtschaftlichen Performance zu begrenzen.

Der Bereich Mechanical Engineering reagiert auf Risiken aus der anhaltenden Schwäche der europäischen Bauwirtschaft, der Luftfahrtindustrie und des allgemeinen Maschinenbaus mit der Erschließung neuer Abnehmerbereiche, mit Programmweiterungen und internen Maßnahmenprogrammen zur Kostenreduzierung. Beim Transrapid befindet sich die erste Anwendungsstrecke in Shanghai im Bau. Durch ein intensives technisches und kaufmännisches Projektmanagement vor Ort und in Deutschland wird auftretenden Plan-Ist-Abweichungen unmittelbar begegnet.

Auf Grund der Geschäftsstruktur betreffen das Segment **Materials** hauptsächlich Preis-, Vorrats- und Forderungsausfallrisiken.

Um die Abhängigkeit von der zyklischen Preisentwicklung weiter zu verringern, verstärkt ThyssenKrupp Materials sein materialpreisunabhängiges Servicegeschäft. Durch den Ausbau des Zentrallager-Konzeptes sowie die ständige Weiterentwicklung der Logistik-Steuerungssysteme werden die Bestände und damit auch die Auswirkungen kurzfristig eintretender Preisschwankungen weiter verringert. Zusätzlich stehen erfahrungsgemäß negativen Effekten aus Preisabschwüngen positive Auswirkungen in Preisaufschwungphasen gegenüber.

Die Risiken aus möglichen Forderungsausfällen können bei ThyssenKrupp Materials weitgehend aufgefangen werden. Neben dem Einsatz von Absicherungsinstrumenten sorgen die breite Kundenbasis und die weltweiten Geschäftsaktivitäten für eine weitgehende Diversifikation in diesem Risikobereich.

Im Segment **Serv** kann sich eine weiterhin schlechte Entwicklung des Bausektors in Deutschland und Nordamerika negativ auf die baunahen Bereiche, insbesondere in den Business Units Construction Services und Facilities Services auswirken. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, werden die Aktivitäten im Bereich der Industrieinstandhaltung verstärkt. Im schwierigen Marktumfeld der Information Services wird durch eine Verbreiterung der Kundenbasis und einer Anpassung an die erwarteten Kapazitäten den geänderten Marktgegebenheiten Rechnung getragen.

Im Bereich **Real Estate** sind derzeit keine wesentlichen Risiken erkennbar, die sich aus Strukturwandel, veränderter Gesetzgebung oder anderen externen Einflüssen ergeben könnten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Marktrisiken wie konjunkturelle Preis- und Mengenentwicklungen sowie die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Kunden bzw. Branchen im Vordergrund stehen. Die Prozesse der Leistungserbringung werden insgesamt gut gesteuert und sind daher weniger risikobehaftet. Die Gesamtbewertung der Risikosituation im ThyssenKrupp Konzern hat ergeben, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen. Ein aktives Portfoliomanagement sorgt weiterhin für eine gute Fortbestandssicherheit des Konzerns.

6. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Bundesregierung beschloss im November 2002 die Einbringung des Steuervergünstigungsabbaugesetzes in den Bundestag. Dieses enthält umfangreiche Änderungen für die Unternehmensbesteuerung ab 2003. Von besonderer Bedeutung für ThyssenKrupp wären die Begrenzung des Verlustabzugs bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie die Abschaffung der gewerbesteuerlichen Organschaft. Diese Gesetzesänderungen würden die steuerlichen Rahmenbedingungen künftig verschlechtern. Ihre Auswirkungen durften zum 30.09.2002 nicht berücksichtigt werden, da hierfür ein abgeschlossenes Gesetzgebungsverfahren erforderlich gewesen wäre.

7. Start in das neue Geschäftsjahr und Ausblick

Der Start in das neue Geschäftsjahr erfolgt in einem schwierigen Umfeld. Die meisten Wachstumsprognosen für 2003 deuten auf einen weiter verzögerten und insgesamt nur moderaten Aufschwung hin. Politische Risiken erhöhen die konjunkturellen Unsicherheiten. Trotz dieses schwierigen Marktumfeldes rechnen wir für ThyssenKrupp mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung. Im Geschäftsjahr 2002/2003 wollen wir das normalisierte Ergebnis gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessern.

Moderate Konjunkturerholung

Die für das zweite Halbjahr 2002 erwartete konjunkturelle Belebung ist ausgeblieben. Wichtige Klima-Indikatoren haben sich zuletzt wieder eingetrübt, und eine rasche und kräftige Erholung der Weltwirtschaft ist nicht erkennbar. Vor diesem Hintergrund rechnen wir lediglich mit einer Fortsetzung der gegenwärtig schwachen Aufwärtsbewegung. Politische Spannungen mit der Konsequenz stark erhöhter Ölpreise könnten selbst diese moderate Wachstumsprognose zu-nichte machen.

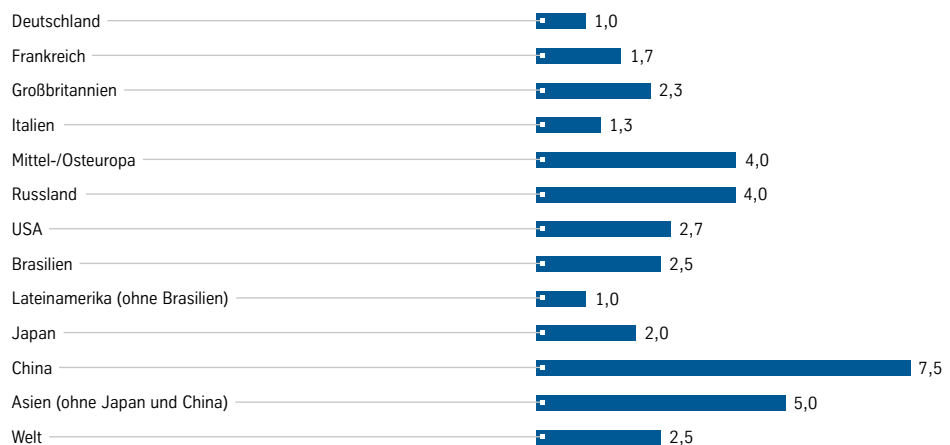
Die Erholung der Weltkonjunktur wird entscheidend von der Entwicklung in den USA abhängen. Die Wachstumsdynamik in den USA wird auch 2003 nicht an die Wachstumsraten früherer Jahre herankommen. Während der private Verbrauch weiter verhalten expandiert, sollten zusätzliche Impulse von der wieder anziehenden Investitionstätigkeit ausgehen. Japan erwartet für 2003 nach der langen Rezessionsphase eine allmähliche Konjunkturaufhellung.

In den Emerging Markets wird die Konjunktur aller Voraussicht nach anziehen. Die asiatischen Schwellenländer setzen ihren Aufschwung fort. Dies gilt, wenn auch mit geringeren Wachstumsraten, ebenfalls für Mittel- und Osteuropa. In Lateinamerika herrscht nach den jüngsten wirtschaftspolitischen Turbulenzen Unsicherheit über die weitere Entwicklung.

Im Euro-Raum kommt die Konjunkturbelebung nur schleppend voran; Schwachpunkt bleibt die zurückhaltende Investitionstätigkeit. Die Exporte werden von der Zunahme des Welthandels profitieren, aber auch deren Expansion wird durch die Aufwertung des Euro begrenzt sein. Für Deutschland ist ein nachhaltiger Aufschwung derzeit nicht in Sicht. Anziehende Exporte können die binnenwirtschaftlichen Schwächen nicht kompensieren. Nennenswerte geldpolitische Impulse sind nicht zu erwarten; von der Fiskalpolitik dürften eher dämpfende Wirkungen ausgehen.

BRUTTO-INLANDSPRODUKT 2003*

reale Veränderungen zum Vorjahr in %



* Prognose

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld erwarten wir auf den für ThyssenKrupp wichtigen Märkten nur graduelle Verbesserungen:

- Die internationale Stahlnachfrage dürfte 2003 weiter zunehmen. Im Vergleich zum Vorjahr hat in diesem Jahr die höhere Nachfrage nicht primär lagerzyklische Gründe, sondern ist verbrauchsbedingt. Insgesamt schätzen wir die Welt-Rohstahlerzeugung für 2003 auf 940 Mio t, das wäre gegenüber 2002 ein Zuwachs um 6 %. In Deutschland dürfte die Jahresproduktion wiederum rund 45 Mio t erreichen.

Bei Qualitätsflachstahl ist das Risiko geringer geworden, dass auf Grund der us-Stahlimportschutzmaßnahmen ein weltweiter Handelskonflikt entsteht. Die us-Regierung hat für eine Reihe von EU-Stahllieferungen Ausnahmeregelungen erteilt; im Gegenzug verzichtete die EU-Kommission auf Strafzölle für us-Exporte.

Bei RSH-Kaltflachprodukten werden Importbeschränkungen, insbesondere die „safeguard measures“ der chinesischen Regierung, negative Auswirkungen auf die Auslastung der Kapazitäten sowie auf das Preisniveau haben, wenn die bisher für China bestimmten Mengen, insbesondere aus dem asiatischen Raum, verstärkt in die attraktiven Märkte Europa und USA drängen.

- Die Automobilproduktion könnte 2003 weltweit insgesamt stabil bleiben. Kaufanreize sowie neue gesetzliche Abgasvorschriften hatten in den USA 2002 den Absatz spürbar beflügelt; ein Teil dieser Sondereffekte ist inzwischen entfallen. Die Produktionszahlen werden 2003 die Vorjahreshöhe nicht erreichen. In Westeuropa dürfte die Fertigung leicht ansteigen. Auch für die deutsche Automobilindustrie wird eine höhere Nachfrage mit einer Stückzahl von 5,5 Mio Pkw und Nkw prognostiziert.
- Die geringe Investitionsneigung wird sich in den meisten Ländern auch 2003 zunächst fortsetzen und die Perspektiven des Investitionsgütersektors beeinträchtigen. In den wichtigen Industrieländern wird die Produktion im Maschinenbau 2003 nur moderat steigen. Der deutsche Maschinenbau rechnet insbesondere wegen der inländischen Auftragschwäche mit einem Zuwachs von nur 2 %.
- Nach wie vor schwierig bleibt die Lage der deutschen Bauwirtschaft. Die Beseitigung der Hochwasserschäden wird temporär zu neuen Aufträgen führen, aber eine nachhaltige Besserung der Baukonjunktur ist nicht in Sicht. Günstiger bleiben weiterhin die Perspektiven für die Länder Mittel- und Osteuropas.

Geschäftsentwicklung 2002/2003

Angesichts dieser konjunkturellen Einschätzung wird 2002/2003 erneut ein schwieriges Geschäftsjahr für ThyssenKrupp. Im Einzelnen gehen wir von folgenden Entwicklungen aus:

- **Umsatz:** Nach heutigen Erkenntnissen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz in der Größenordnung von gut 38 Mrd €; im Jahr 2001/2002 lag der Umsatz bei 36,7 Mrd €. Dabei sind Portfolio-Änderungen nicht berücksichtigt.

Steel rechnet auf Grund steigender Versandmengen und Absatzpreise mit einem deutlich höheren Umsatz.

Automotive geht von einer leichten Umsatzverbesserung vor allem infolge eines ausgeweiteten Systemgeschäfts aus.

Elevator erwartet insgesamt einen stabilen Geschäftsverlauf.

Technologies rechnet auf der Basis höherer Auftragsbestände mit einem Umsatzanstieg.

Im Rahmen einer sich leicht belebenden Werkstoffkonjunktur zeichnet sich für Materials ein moderater Umsatzanstieg ab.

Zum Ausgleich der schwierigen Marktlage in den baunahen Dienstleistungen will Serv das Geschäft in der Industrieinstandhaltung ausweiten; dadurch dürfte der Umsatz des Segments konstant bleiben.

- **Ergebnis und Dividende:** Angesichts der weiterhin gedämpften Konjunkturerwartungen gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, das normalisierte Ergebnis vor Steuern des abgelaufenen Geschäftsjahres von 419 Mio € im Jahr 2002/2003 insgesamt verbessern zu können. Dabei setzen wir nicht nur auf eine Konjunkturerholung, sondern in erster Linie auf die Wirkung interner Maßnahmen. Insbesondere im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres rechnen wir mit einem deutlich höheren Ergebnis als im schwachen ersten Halbjahr 2001/2002. Das gilt in erster Linie für das Segment Steel, in dem sich die Auswirkungen der umgesetzten Preisverbesserungen inzwischen bemerkbar machen. Ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte 2002/2003 wird die weitere Entwicklung der konjunkturellen und politischen Situation sein. Unser Ziel ist es, auch für das Geschäftsjahr 2002/2003 eine entsprechend dem besseren Ergebnis wieder höhere Dividende ausschütten zu können.

Die sich aus den Koalitionsvereinbarungen ergebenden Mehrbelastungen durch Änderungen in der Steuergesetzgebung und höhere Sozialversicherungsbeiträge sowie die Auswirkungen des geplanten Handels mit Emissionsrechten lassen sich aus heutiger Sicht nicht absehen und sind deshalb nicht in der Ergebnisprojektion enthalten.

- **Mitarbeiter:** Zum 30. September 2003 wird der Konzern voraussichtlich mehr Mitarbeiter beschäftigen als ein Jahr zuvor. Während die Belegschaft in Deutschland leicht abnehmen wird, rechnen wir für die Gesellschaften im Ausland mit einer Zunahme in deutlich höherem Ausmaß.
- **Forschung und Entwicklung:** Der Aufwand für unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte wird im laufenden Geschäftsjahr in der Größenordnung von insgesamt 650 Mio € liegen. Es handelt sich dabei sowohl um freie und als auch um kundenbezogene Projekte mit einem Volumen von über 300 Mio €; hinzu kommen die geplanten Kosten für technische Qualitätssicherung von 350 Mio €. Den Schwerpunkt unserer Projekte bildet die Entwicklung neuer Werkstoffqualitäten und innovativer Komponenten vorwiegend für den energiesparenden Einsatz im Automobilbau. Außerdem wollen wir wichtige produktionstechnische Entwicklungen vorantreiben, um die Herstellkosten für Komponenten und Systeme zu senken. Im Anlagenbau entwickeln wir neue Verfahrenstechniken mit den Schwerpunkten Umweltschutz und Ressourcenschonung. Durch zusätzliche Maßnahmen in der Informations- und Kommunikationstechnik werden wir außerdem die Technikkooperation und das Wissensmanagement im Konzern intensivieren. Die Zahl der Mitarbeiter für Forschung und Entwicklung dürfte sich wiederum in der Größenordnung von 3.000 Personen bewegen, deren Qualifikationsschwerpunkt auf technischen Fachrichtungen liegt.
- **Investitionen und Finanzierung:** Das genehmigte Investitionsvolumen beträgt derzeit 2,1 Mrd €. Einschließlich zusätzlicher Investitionen von 1,0 Mrd €, über die der Aufsichtsrat im Dezember 2002 entscheidet, beläuft sich das insgesamt genehmigte Investitionsvolumen dann auf 3,1 Mrd €. Die restriktive Investitionspolitik des Vorjahres in Anpassung an die schwache geschäftliche Entwicklung wird fortgeführt. Für 2002/2003 rechnen wir mit einem Anlagenzugang von 1,9 Mrd €. Hohe Priorität hat die Einhaltung eines Ziel-Gearing von rund 60 %, also eine Begrenzung der Netto-Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital.

Bilanz

AKTIVA Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2001	30.09.2002
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	①	0,4	1,7
Sachanlagen	①	253,2	220,8
Finanzanlagen	②	9.549,6	7.921,0
		9.803,2	8.143,5
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	③	5.225,9	7.510,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	④	405,6	58,6
Wertpapiere	⑤	6,4	5,7
Flüssige Mittel	⑥	579,1	377,8
		6.217,0	7.953,0
Rechnungsabgrenzungsposten	⑦	5,8	13,2
Summe der Aktiva		16.026,0	16.109,7
PASSIVA Mio €			
	Anhang-Nr.	30.09.2001	30.09.2002
Eigenkapital ⑧			
Gezeichnetes Kapital		1.317,1	1.317,1
Kapitalrücklage		3.002,3	3.002,3
Rücklage für eigene Aktien		0,2	0,2
Andere Gewinnrücklagen		198,0	250,1
Bilanzgewinn		308,7	205,8
		4.826,3	4.775,5
Sonderposten mit Rücklageanteil	⑨	87,6	85,9
Rückstellungen			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	⑩	523,0	533,6
Übrige Rückstellungen	⑪	592,5	496,4
Verbindlichkeiten ⑫			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.495,2	747,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4,6	3,5
Übrige Verbindlichkeiten		8.496,2	9.467,3
		9.996,0	10.217,8
Rechnungsabgrenzungsposten		0,6	0,5
Summe der Passiva		16.026,0	16.109,7

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Anhang-Nr.	2000/2001	2001/2002
Beteiligungsergebnis	15	841,4	656,4
Sonstige betriebliche Erträge	16	266,4	749,7
Personalaufwand	17	- 109,0	- 100,9
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		- 11,0	- 10,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	- 368,2	- 674,3
Abschreibung auf Finanzanlagen	19	- 66,4	- 127,5
Zinsergebnis	20	- 198,3	- 153,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		354,9	339,5
Außerordentliches Ergebnis	21	3,9	- 78,0
Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		358,8	261,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	- 3,8	- 3,6
Jahresüberschuss		355,0	257,9
Ergebnisverwendug			
Jahresüberschuss		355,0	257,9
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien		- 13,8	- 0,1
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien		14,0	0,1
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		- 46,5	- 52,1
Bilanzgewinn		308,7	205,8

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr 2001/2002 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 15364 sowie des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 9092 hinterlegt. Sie können bei der ThyssenKrupp AG, August-Thyssen-Straße 1, 40211 Düsseldorf, angefordert werden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden generell aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt: Gebäude 20 – 33 Jahre, Grundstückseinrichtungen 5 – 20 Jahre, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 – 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode errechnet. Hierbei wird der steuerlich höchstzulässige Abschreibungssatz – maximal 20 % für Anlagenzugänge nach dem 31.12.2000 – zu Grunde gelegt. Sobald die lineare Methode zur höheren Abschreibung führt, wird linear abgeschrieben. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresrate, bei Zugängen in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die halbe Jahresrate verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 410 €, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit Ausnahme von Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des steuerlichen Teilwerts gem. § 6 a EStG unter Anwendung der Heubeck Tafeln von 1998 gebildet. Für weitere Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumszuwendungen und Urlaubsansprüche werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Für vorübergehende Unterschiede zwischen dem zu versteuernden Ergebnis und dem Handelsbilanzergebnis wird eine Steuerabgrenzung durchgeführt. Ein passivischer Saldo aus Abgrenzungsposten wird unter den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Auf den Ausweis eines aktivischen Abgrenzungsposten wird verzichtet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Bei Rentenverpflichtungen erfolgt der Ansatz mit dem Rentenbarwert.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio €
Immaterielle Vermögensgegenstände
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
Immaterielle Vermögensgegenstände im Bau
Sachanlagen
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
Finanzanlagen
Anteile an verbundenen Unternehmen
Ausleihungen an verbundene Unternehmen
Beteiligungen
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Sonstige Ausleihungen
Insgesamt

	Bruttowerte				Abschreibungen			Nettowerte	
	01.10.2001	Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	30.09.2002	Zugänge 2001/2002	Aufgelaufene Abschreibungen am 30.09.2002	30.09.2001	30.09.2002
	1,1	0,0	1,5	0,0	2,6	0,3	1,0	0,4	1,6
	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	350,5	9,4	0,2	30,6	329,5	7,9	113,4	247,8	216,1
	18,4	0,3	1,7	1,0	19,4	1,9	15,6	4,1	3,8
	1,3	0,0	1,9	2,3	0,9	0,0	0,0	1,3	0,9
	370,2	9,7	3,8	33,9	349,8	9,8	129,0	253,2	220,8
	8.672,0	281,7	297,6	2.760,7	6.490,6	127,5	180,0	8.558,5	6.310,6
	748,0	0,0	4,5	62,0	690,5	0,0	0,3	747,1	690,2
	299,0	0,0	917,2	241,2	975,0	0,0	56,7	243,5	918,3
	2,3	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,5	0,0	1,9	0,0	2,4	0,0	0,5	0,5	1,9
	9.721,8	281,7	1.221,2	3.066,2	8.158,5	127,5	237,5	9.549,6	7.921,0
	10.093,1	291,4	1.226,6	3.100,1	8.511,0	137,6	367,5	9.803,2	8.143,5

Erläuterungen zur Bilanz

①

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist im Einzelnen im Anlagepiegel auf Seite 42 dargestellt.

Bei den Anlagenzugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände handelt es sich im Wesentlichen um Softwareprogramme zur Konzernberichterstattung.

②

Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist wesentlich durch konzerninterne Reorganisationsmaßnahmen beeinflusst. Sie sind im Anlagepiegel dargestellt.

Die Beteiligungen sind im Anteilsverzeichnis der ThyssenKrupp AG aufgeführt, das beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 15364 sowie des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 9092 hinterlegt wird.

Im Berichtsjahr wurden die Krupp Stahl GmbH und die Bergische Stahl-Industrie Vermögensverwaltung KG auf die ThyssenKrupp AG verschmolzen. Die untergegangenen Anteile an den verschmolzenen Gesellschaften sind unter den Abgängen mit insgesamt 602,9 Mio € erfasst. Die von den untergegangenen Gesellschaften gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen werden nun unmittelbar von der ThyssenKrupp AG gehalten und sind als Zugang in der Spalte Verschmelzung gesondert ausgewiesen. Bei den Verschmelzungen haben sich Verschmelzungsverluste von insgesamt 86,2 Mio € ergeben, die im außerordentlichen Ergebnis erfasst sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch die Übernahme des 11,25 %igen Anteils an der ThyssenKrupp Materials & Services GmbH von der GFH Gesellschaft für Handelswerte mbH um 122,8 Mio € erhöht. Ferner wurden Kapitalerhöhungen bei der Landesholding ThyssenKrupp UK PLC, County Durham (79,1 Mio €) und Krupp Hoesch Handel GmbH, Essen (23,5 Mio €) durchgeführt.

Unter den Abgängen sind im Wesentlichen der Verkauf der ThyssenKrupp Steel-Anteile (38,9%) an die Thyssen Stahl AG mit 2.009,4 Mio € und die verschmelzungsbedingten Abgänge in Höhe von 602,9 Mio € erfasst.

Bei den Beteiligungen resultieren die Zugänge aus dem Erwerb von RAG-Anteilen, so dass jetzt die im ThyssenKrupp Konzern gehaltenen RAG-Anteile ausschließlich bei der ThyssenKrupp AG bilanziert sind.

Die Abgänge bei den Beteiligungen betreffen die Verkäufe der Geschäftsanteile an der Bergemann GmbH, Essen, an die E.ON AG, Düsseldorf, und die 10%ige Beteiligung an der Kone Oy, Helsinki/ Finnland.

③

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zur Vereinfachung der Kontenabstimmung, wurde die bisherige Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem gleichen Konzernunternehmen aufgegeben. Aus dem Übergang zur Bruttodarstellung ergibt sich eine Erhöhung der konzerninternen Forderungen in Höhe von 1.087,2 Mio €. Ein Betrag von 765,0 Mio € resultiert aus konzerninternen Unternehmensverkäufen.

ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE in Mio €	30.09.2001	30.09.2002	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27,5	32,4	
Sonstige Vermögensgegenstände	378,1	26,2	0,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	405,6	58,6	

4

Übrige Forderungen
und sonstige Vermögens-
gegenstände

Die Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend, aus im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen aus anrechenbaren Steuern, die im Geschäftsjahr ausgeglichen wurden.

WERTPAPIERE in Mio €	30.09.2001	30.09.2002
Eigene Aktien	0,2	0,2
Sonstige Wertpapiere	6,2	5,5
Wertpapiere	6,4	5,7

5

Wertpapiere

Die ThyssenKrupp AG hat im Geschäftsjahr 1998/99 zum Zwecke der Abfindung der außenstehenden Aktionäre der Thyssen Industrie AG im Rahmen ihrer Eingliederung in die ThyssenKrupp AG 5.477.000 eigene Stückaktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 3 AktG erworben. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital der ThyssenKrupp AG von 1,1 %. Der Kaufpreis hierfür betrug (92,7 Mio €).

Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden insgesamt 446.166 Aktien der Thyssen Industrie AG im Nennwert von 50 DM in 5.448.040 Stückaktien der ThyssenKrupp AG umgetauscht. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die ThyssenKrupp AG noch über 21.020 Stück eigene Aktien (Anteil am Grundkapital: 0,004 %).

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bundesbankguthaben sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

6

Flüssige Mittel

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio von 1,0 Mio € (Vorjahr 1,2 Mio €). Ebenfalls sind Kreditnebenkosten in Höhe von 7,4 Mio € (3,2 Mio € i.Vj.) aufgrund Multi Facility Agreements als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert.

7

Rechnungsabgrenzungs-
posten

8

Eigenkapital

Das Grundkapital der ThyssenKrupp AG beträgt unverändert € 1.317.091.952,64. Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2002 ist eingeteilt in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 €.

Aus dem Jahresüberschuss 2001/2002 wurden 52,1 (46,5 i.Vj.) Mio € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Mitteilungen zu den Kapitalverhältnissen nach § 21 Abs.1 WpHG liegen von folgenden Anteilseignern vor und wurden gemäß § 25 Abs.1 WpHG veröffentlicht:

- Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen 18,83%
- IFIC Holding AG, Essen 7,50%

9

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält steuerfreie Rücklagen gemäß § 6 b Abs. 3 EStG sowie steuerliche Wertberichtigungen gemäß § 6 b Abs. 1 EStG und Abschnitt 35 EStR.

10

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,7 Mio € ergebniswirksam aufgelöst (i.Vj. 9,5 Mio € zugeführt). In 2001/2002 wurde die Rückstellung für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz in Höhe von 2,6 Mio € erstmalig als pensionsähnliche Verpflichtung innerhalb der Pensionsrückstellung ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte die Bilanzierung in Höhe von 2,5 Mio € unter den sonstigen Rückstellungen.

11

Übrige Rückstellungen

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN in Mio €	30.09.2001	30.09.2002
Steuerrückstellungen	254,5	319,4
Sonstige Rückstellungen	338,0	177,0
Übrige Rückstellungen	592,5	496,4

Steuerrückstellungen bestehen im Wesentlichen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Rückstellungserhöhung resultiert aus einer im Vorjahr vorgenommenen Verrechnung von Steuerrückstellungen mit Forderungen aus Erstattungsansprüchen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken. Sie betreffen vor allem Verpflichtungen aus Bergschäden, Beteiligungsrisiken, Umweltschutzmaßnahmen sowie Verpflichtungen für künftige Leistungen im Personalbereich.

VERBINDLICHKEITEN in Mio €	30.09.2001	30.09.2002	davon Restlaufzeiten		
			bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.495,2	747,0	41,2	353,9	351,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,6	3,5	3,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.259,6	9.304,0	8.053,3	756,1	494,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32,1	22,9	22,9	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen von Fremden	7,4	3,7	3,7	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	197,1	136,7	136,7	0,0	0,0
(davon aus Steuern)	(37,9)	(3,2)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0,7)	(0,7)			
Übrige Verbindlichkeiten	8.496,2	9.467,3			

12

Verbindlichkeiten

Von den zum 30. September 2002 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 6,2 (8,0 i.Vj.) Mio € durch Grundpfandrechte gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um vorübergehende Geldanlagen von Tochterunternehmen im Rahmen des zentralen Konzern-Finanz-clearings.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind in 2001/2002 keine Verbindlichkeiten (5,9 Mio € i.Vj.) grundpfandrechtlich gesichert.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE in Mio €	30.09.2001	30.09.2002
	Wechselobligo	23,2
Bürgschaften	6.032,9	5.444,6

13

Haftungsverhältnisse

Darüber hinaus haftet die ThyssenKrupp AG als Gesamtschuldner gem. § 133 UmwG aus den Ausgliederungen von Verbindlichkeiten der Thyssen Industrie AG, Thyssen Handelsunion AG sowie der Westdeutschen Assekuranz-Kontor GmbH.

Die ThyssenKrupp AG wird entsprechend der Rahmenkonzernbetriebsvereinbarung im Falle einer Insolvenz eines Konzernunternehmens alle vom Mitarbeiter erworbenen Ansprüche erfüllen, soweit die Mitarbeiteransprüche nicht anderweitig abgesichert sind.

Die ThyssenKrupp AG haftet aus der Übertragung von Betrieben auf die ThyssenKrupp Präzisions-schmiede GmbH, ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Thyssen Umformtechnik GmbH, Thyssen Stahl AG, ThyssenKrupp Automotive AG, SIG Plastics GmbH & Co. KG, Krupp Industrietechnik GmbH, Atlas Copco Construction Tools GmbH, ThyssenKrupp Materials & Services GmbH, Krupp Druckereibetriebe GmbH, Hoesch Hohenlimburg GmbH, Rothe Erde GmbH, Krupp Hoesch Stahl AG, ThyssenKrupp Federn GmbH und Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH für die Erfüllung von Rentenverpflichtungen, deren Teilwert 784,8 (343,6 i.Vj.) Mio € beträgt. Für die Erbringung der Rentenleistungen ist bei den betreffenden Gesellschaften ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen. Die Erhöhung resultiert aus der Verschmelzung der Krupp Stahl GmbH auf die ThyssenKrupp AG, bei der die Verpflichtungen gegenüber der Krupp Hoesch Stahl AG auf die ThyssenKrupp AG übergegangen sind.

14

Sonstige finanzielle
Verpflichtungen

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	
in Mio €	
2002/03	0,7
2003/04	0,7
2004/05	0,7

Gegenüber einigen Kapitalgesellschaften und Genossenschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen von zusammen 2,8 (2,8 i.Vj.) Mio €.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

BETEILIGUNGSERGEBNIS in Mio €	2000/2001	2001/2002
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	495,2	706,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	– 172,1	– 132,0
Erträge aus Beteiligungen	518,3	81,5
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(457,1)	(61,4)
Insgesamt	841,4	656,4

15

Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen von verbundenen Unternehmen.

Die Erhöhung der Erträge aus Gewinnabführungen entfällt im Wesentlichen auf die Ergebnisabführungen der Thyssen Stahl AG, die einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der ThyssenKrupp Steel AG abgeschlossen hat. Die ThyssenKrupp Technologies AG führte ein geringeres Ergebnis ab. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen hauptsächlich die Krupp Hoesch Stahl AG, GFH Gesellschaft für Handelswerte mbH, ThyssenKrupp Materials & Services GmbH und die ThyssenKrupp Engineering AG. Der Rückgang bei den Erträgen aus Beteiligungen ergibt sich aus den bisher hier ausgewiesenen Dividendenzahlungen der ThyssenKrupp Steel AG und Thyssen Stahl AG, die ab diesem Geschäftsjahr aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages unter den Erträgen aus Gewinnabführung gezeigt wird.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere den Erlös aus der Veräußerung der Bergemann GmbH und dem Verkauf der Kone Oy Beteiligung in Höhe von insgesamt 380,0 Mio €. Ferner ergibt sich eine Erhöhung aus der Auflösung der Rückstellung für Risiken im Beteiligungsbereich, Entgelte aus der Abrechnung von Dienstleistungen für Konzernunternehmen sowie aus Abgängen von Sachanlagen.

16

Sonstige betriebliche
Erträge

Aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil ergeben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,7 (1,8 i.Vj.) Mio €.

17

Personalaufwand

PERSONALAUFWAND in Mio €	2000/2001	2001/2002
Gehälter	47,4	48,7
Soziale Abgaben	3,7	3,7
Aufwendungen für Altersversorgung	57,0	47,2
Aufwendungen für Unterstützung	0,9	1,3
Insgesamt	109,0	100,9

Im Geschäftsjahresdurchschnitt waren 385 (i. Vj. 396) Angestellte beschäftigt. Die Veränderung betrifft überwiegend Konzernwechsler und Austritte in den Ruhestand.

18

Sonstige betriebliche
Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen das Ergebnis aus der konzern-internen Übertragung von Beteiligungen. Ferner enthalten sind sächliche Verwaltungskosten, Aufwendungen für betriebsleistungsfremde Tätigkeiten, Werbe- und Messekosten. In den Aufwendungen für sonstige Steuern in Höhe von 4,9 (12,7 i. Vj.) Mio €, sind Lohnsteuerrisiken und Grundsteuern enthalten.

19

Abschreibungen auf
Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf ThyssenKrupp Steel AG und GFH Gesellschaft für Handelswerte mbH.

20

Zinsergebnis

ZINSERGEBNIS in Mio €	2000/2001	2001/2002
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	0,0 (0,0)	30,4 (30,4)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	366,5 (356,3)	284,0 (258,2)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	- 564,8 (- 411,5)	- 468,2 (- 369,6)
Insgesamt	- 198,3	- 153,8

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurden in 2000/2001 unter sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 42,4 Mio € (davon gänzlich aus verbundenen Unternehmen) ausgewiesen.

Die Verbesserung des Zinsergebnisses ist durch die Reduzierung des Zinsniveaus und auf die gesunkene Nettofinanzverschuldung der ThyssenKrupp AG im Geschäftsjahre 2001/2002 zurückzuführen.

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet Erträge aus der Teilrückzahlung eines in Vorjahren der B+V Industrietechnik GmbH und der Blohm + Voss Holding AG erteilten Sanierungszuschusses in Höhe von 7,7 Mio €. Ferner wurden 0,5 Mio € Liquidationserlöse bilanziert. Gegenläufig sind außerordentliche Aufwendungen aufgrund der durchgeführten Verschmelzungen der Krupp Stahl GmbH und der Bergischen Stahl-Industrie Vermögensverwaltung KG auf die ThyssenKrupp AG in Höhe von 86,2 Mio € .

②1

Außerordentliches Ergebnis

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden überwiegend Quellensteuern auf Dividenden ausgewiesen, die von ausländischen Gesellschaften ausgeschüttet worden sind.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

②2

Steuern vom Einkommen
und vom Ertrag

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2001/2002 betragen 8,1 (7,9 i. Vj.) Mio €. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands der Thyssen AG und der Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 14,1 (13,3 i.Vj.) Mio €.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 100,8 (85,7 i.Vj.) Mio € zurückgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2001/2002 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats auf Basis der vorgeschlagenen Dividende von 0,40 € je Stückaktie eine Vergütung von 0,6 Mio € gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 54 bis 57 angegeben.

②3

Bezüge des Aufsichtsrats
und Vorstands

Am 01. Oktober 2002 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

②4

Deutscher Corporate
Governance Kodex

25

Gewinnverwendungs-
vorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,40 € je Aktie auf das dividendenberechtigte Kapital in Höhe von 1.317.091.952,64 € vor.

Düsseldorf, 02. Dezember 2002

ThyssenKrupp AG
Der Vorstand

Schulz

Berlien

Eichler

Harnisch

Hennig

Kirsten

Middelmann

Rohkamm

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 3. Dezember 2002

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Reinke
Wirtschaftsprüfer



Nunnenkamp
Wirtschaftsprüfer

Vorstand

Prof. Dr. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender

- AXA Konzern AG*
- Commerzbank AG*
- Deutsche Bahn AG
- MAN AG*
- RAG AG (weiterer stellv. Vorsitz)
- RWE Plus AG
- Strabag AG*
- TUI AG*
- Evangelisches und Johanniter Klinikum Duisburg/Dinslaken/Oberhausen gem. GmbH

konzernintern:

- ThyssenKrupp Automotive AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Materials AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Steel AG (Vorsitz)
- The Budd Company (USA)
- Thyssen Inc. (USA)

Dr. Ulrich Middelmann

stellvertretender Vorsitzender

- RAG AG
- Bergemann GmbH (stellv. Vorsitz)
- Hoberg & Driesch GmbH
- konzernintern:
- Eisen- und Hüttenwerke AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Automotive AG
- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Stahl AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Technologies AG (Vorsitz)
- The Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A. (Italien)
- ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Elevator Holding Corp. (USA)
- ThyssenKrupp Stainless GmbH (Vorsitz)

Dr. Olaf Berlien

(seit 01. April 2002)

konzernintern:

- Thyssen Stahl AG (Vorsitz)

Edwin Eichler

(seit 01. Oktober 2002)

- Pixelpark AG*

Dr. Jürgen Harnisch

(seit 01. Oktober 2001)

- ALSTOM GmbH
- Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG (Vorsitz)
- INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH

konzernintern:

- ThyssenKrupp Bilstein GmbH
- ThyssenKrupp Federn GmbH
- ThyssenKrupp Gerlach GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH (Vorsitz)
- The Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc. (USA, Vorsitz)
- ThyssenKrupp Presta AG (Liechtenstein)

Dieter Hennig

- Böhler Thyssen Schweißtechnik GmbH
- Novitas Vereinigte BKK
- PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH (Vorsitz)
- konzernintern:

- Eisenbahn und Häfen GmbH
- Hoesch Hohenlimburg GmbH
- Rasselstein Hoesch GmbH
- ThyssenKrupp Automotive AG
- ThyssenKrupp Electrical Steel EBG GmbH
- ThyssenKrupp Materials AG
- ThyssenKrupp Immobilien GmbH
- ThyssenKrupp Veerhaven B.V. (Niederlande)

Dr. A. Stefan Kirsten

(seit 01. August 2002)

Prof. Dr. Eckhard Rohkamm

- HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VvaG (stellv. Vorsitz)
- Transrapid International Verwaltungsgesellschaft mbH (stellv. Vorsitz)
- konzernintern:
- Blohm + Voss Holding AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Engineering AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Werften GmbH (Vorsitz)
- Berco S.p.A. (Italien, President)
- Giddings & Lewis, LLC (USA)
- Grupo ThyssenKrupp S.A. (Spanien)
- The Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Elevator Holding Corp. (USA)

Jürgen Rossberg ist mit Ablauf des 31. Dezember 2001 aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Zum 31. Dezember 2001 bestanden folgende Mandate:

- Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Krankenhaus gem. GmbH konzernintern:
- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Serv AG
- ThyssenKrupp Technologies AG
- ThyssenKrupp Immobilien GmbH (Vorsitz)

Dr. Hans-Erich Forster ist mit Ablauf des 30. September 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Zum 30. September 2002 bestanden folgende Mandate:

- ThyssenKrupp Elevator AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Serv AG (Vorsitz)
- WIG Industrieinstandhaltung GmbH
- Thyssen Inc. (USA, Vorsitz)
- ThyssenKrupp Elevator Holding Corp. (USA)
- ThyssenKrupp Immobilien GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Information Services GmbH

Dr. Gerhard Jooss ist mit Ablauf des 30. September 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Zum 30. September 2002 bestanden folgende Mandate:

- Allgemeine Kreditversicherung Coface AG
- ERGO Versicherungsgruppe AG*
- FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG*
- Westfalenbank AG
- Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- WestLB International S.A. (Luxembourg)

konzernintern:

- ThyssenKrupp Serv AG
- ThyssenKrupp Steel AG
- ThyssenKrupp Technologies AG
- Gidding & Lewis, LLC (USA)
- Grupo ThyssenKrupp S.A. (Spanien)
- ThyssenKrupp Information Services GmbH

Dr. Heinz-Gerd Stein ist mit Ablauf des 30. September 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Zum 30. September 2002 bestanden folgende Mandate:

- AXA Versicherung AG
- Bankgesellschaft Berlin AG*
- Dürr AG
- Howaldtswerke-Deutsche Werft AG
- Landesbank Berlin – Girozentrale –
- WILLO AG
- Evangelisches und Johanniter Klinikum Duisburg/Dinslaken/Oberhausen gem. GmbH
- Hülskens Holding GmbH & Co.
- Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH
- Kunststoffwerk Philippine GmbH & Co. KG (Vorsitz)
- Saarpol Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG (Vorsitz)
- Thumann & Heitkamp Verwaltungs-GmbH

konzernintern:

- Eisen- und Hüttenwerke AG
- ThyssenKrupp Materials AG
- ThyssenKrupp Steel AG
- ThyssenKrupp Technologies AG
- The Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Elevator Holding Corp. (USA)
- ThyssenKrupp Immobilien GmbH (stellv. Vorsitz)
- ThyssenKrupp Information Services GmbH

○ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG (Stand 30. September 2002)
* Konzernexterne börsennotierte Gesellschaft

○ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG (Stand 30. September 2002)

Aufsichtsrat

Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, Essen

Ehrenvorsitzender

Vorsitzender des Kuratoriums der

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Prof. Dr. Günter Vogelsang, Düsseldorf

Ehrenvorsitzender

Dr. Gerhard Cromme, Essen

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der

ThyssenKrupp AG

- Allianz AG
- Axel Springer Verlag AG
- Deutsche Lufthansa AG
- E.ON AG
- Ruhrgas AG
- Volkswagen AG
- Suez S.A. (Frankreich)
- Thales S.A. (Frankreich)

Dieter Schulte, Duisburg

stellvertretender Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Deutschen

Gewerkschaftsbundes

- Bayer AG

Dr. Karl-Hermann Baumann, München

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

Siemens AG

- Deutsche Bank AG
- E.ON AG
- Linde AG
- mg technologies ag
- Schering AG
- Siemens AG (Vorsitz)
- Wilhelm von Finck AG

Wolfgang Boczek, Bochum

Werkstoffprüfer

Vorsitzender der Betriebsräte-

arbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp

Automotive

konzernintern:

- ThyssenKrupp Automotive AG

Carl-L. von Boehm-Bezing, Bad Soden

ehem. Mitglied des Vorstands der

Deutsche Bank AG

- Rütgers AG
- RWE AG
- Steigenberger Hotels AG

Udo Externbrink, Dortmund

Systemprogrammierer

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

der Triaton GmbH

Herbert Funk, Hünxe

(seit 26. Juni 2002)

Hauptbereichsleiter der Anlagen-

wirtschaft der ThyssenKrupp Stahl AG

Dr. Klaus Götte, München

ehem. Vorsitzender des Vorstands der

MAN AG

- Allianz Lebensversicherungs-AG
- SMS AG

Klaus Ix, Siek

Maschinenschlosser

Vorsitzender des Betriebsrats der

Thyssen Fahrtreppen GmbH

konzernintern:

- ThyssenKrupp Elevator AG
- Thyssen Fahrtreppen GmbH

Gerd Kappelhoff, Witten

(bis 16. Oktober 2002)

Gewerkschaftssekretär im Zweigbüro Düsseldorf der IG Metall

- Rasselstein Hoesch GmbH
- ThyssenKrupp Aufzüge GmbH
- ThyssenKrupp Automotive AG
- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Technologies AG

Dr. Martin Kohlhausen, Frankfurt/Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG

- Bayer AG
- Commerzbank AG (Vorsitz)
- Heraeus Holding GmbH
- Hochtief AG
- Infineon Technologies AG (stellv. Vorsitz)
- KarstadtQuelle AG
- Linde AG
- Schering AG
- Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH

Dr. Heinz Kriwet, Düsseldorf

ehem. Vorsitzender des Vorstands der Thyssen AG

- Allianz Lebensversicherungs-AG
- Dresdner Bank AG
- Siemens AG

Reinhard Kuhlmann, Frankfurt/Main

Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes

- Adam Opel AG

Dr. Mohamad-Mehdi Navab-Motlagh, Teheran

Vizeminister für Wirtschaft und Internationale Angelegenheiten im Industrie- und Bergbauministerium der Islamischen Republik Iran

Dr. Friedel Neuber, Duisburg

ehem. Vorsitzender des Vorstands der Westdeutsche Landesbank Girozentrale

- Babcock Borsig AG (Vorsitz)
- Deutsche Bahn AG
- Hapag-Lloyd AG
- Preussag AG (Vorsitz)
- RAG AG
- RWE AG (Vorsitz)
- Landwirtschaftliche Rentenbank
- Österreichische Kontrollbank AG (Österreich)

Thomas Schlenz, Duisburg

Schichtmeister

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ThyssenKrupp AG

- PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH konzernintern:
- ThyssenKrupp Serv AG

Dr. Henning Schulte-Noelle, München

Vorsitzender des Vorstands der Allianz AG

- BASF AG
- E.ON AG
- Linde AG (stellv. Vorsitz)
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (stellv. Vorsitz)
- Siemens AG konzernintern:
- Allianz Dresdner Asset Management GmbH (Vorsitz)
- Allianz Versicherungs-AG (Vorsitz)
- Allianz Lebensversicherungs-AG (Vorsitz)
- Dresdner Bank AG (Vorsitz)
- Assurances Générales de France S.A. (Frankreich, Vizepräsident des Verwaltungsrats)
- Riunione Adriatica di Sicurtà S.p.A. (Italien, Vizepräsident des Verwaltungsrats)

Wilhelm Segerath, Duisburg

Karosserie- und Fahrzeugbauer

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der ThyssenKrupp Stahl AG und Vorsitzender der Betriebsrätearbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Steel konzernintern:

- ThyssenKrupp Steel AG

Ernst-Otto Tetau, Bietlingen

Maschinenbauer

Vorsitzender des Betriebsrats der Blohm + Voss GmbH und Vorsitzender der Betriebsrätearbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Technologies konzernintern:

- Blohm + Voss GmbH
- ThyssenKrupp Technologies AG
- ThyssenKrupp Werften GmbH

Bernhard Walter, Bad Homburg

ehem. Sprecher des Vorstands der Dresdner Bank AG

- Bilfinger Berger AG
- DaimlerChrysler AG
- Deutsche Telekom AG
- Henkel KGaA
- mg technologies ag
- Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
- Wintershall AG (stellv. Vorsitz)
- KG Allgemeine Leasing GmbH & Co. (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
- Joint Stock Company „Sibirsko-Uralskaya Neftegazohimicheskaya Kompaniya“ (AK „Sibur“) (Russland)

Dieter Wittenberg, Dortmund

(bis 31. Mai 2002)

ehem. Direktor der ThyssenKrupp Technologies AG

○ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. September 2002)

○ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. September 2002)

Anteilsverzeichnis

Steel ○	UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)	Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
	ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg	3.315,3	")	100,00
	Acciai Speciali Terni Deutschland GmbH, Düsseldorf	2,1	0,1	100,00
	Acciai Speciali Terni España D.V.P. S.A., Barcelona, Spanien	3,6	0,8	100,00
	AGOZAL Oberflächenveredelung GmbH, Neuwied	– 7,0	")	100,00
	AST France S.A., Paris, Frankreich	5,2	– 0,1	100,00
	ATMOSFAIR-Bauhaus GmbH, Oberhausen	1,2	")	100,00
	Berkenhoff GmbH, Heuchelheim	10,2	")	100,00
	Berkenhoff Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg	15,1	")	100,00
	C.i.pro.s. S.r.l., Ballò di Mirano, Italien	17,9	0,0	70,00
	C.S. Inox - Centro Servizi per l'Inossidabile S.p.A., Terni, Italien	9,0	0,0	70,00
	COSTE S.A.S., Fosses, Frankreich	14,2	2,2	100,00
	Deutsche Titan GmbH, Essen	3,4	2,0	100,00
	DOC Dortmunder Oberflächencentrum GmbH, Dortmund	6,0	0,1	75,10
	EBG India Private Ltd., Mumbai/Nashik, Indien	INR 779,3	– 286,4	83,58
	EBOR Edelstahl GmbH, Sachsenheim	0,8	")	100,00
	Edelstahl Witten-Krefeld GmbH, Witten	55,2	")	99,50
	Edelstahl Witten-Krefeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg	52,5	")	100,00
	Edelstahlwerk Witten AG, Witten	37,3	")	100,00
	Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln	105,6	9,8	87,98
	Eisenbahn und Häfen GmbH, Duisburg	2,0	")	90,00
	ems-Isoliertüren Mickleit GmbH & Co. KG, Pansdorf	5,6	2,4	100,00
	Ertsoverslagbedrijf Europoort C.V., Rotterdam, Niederlande	6,8	2,2	75,00
	Fischer Service Acier S.A.S., Chelles, Frankreich	2,9	– 0,7	100,00
	Gwent Steel Ltd., Newport, Großbritannien	GBP 5,0	– 0,2	100,00
	Herzog Coilex GmbH, Stuttgart	6,9	")	74,90
	Hoesch Bausysteme GmbH, Wien, Österreich	7,0	1,1	100,00
	Hoesch Contecna Systembau GmbH, Oberhausen	4,3	")	100,00
	Hoesch Hohenlimburg GmbH, Hagen	48,1	")	99,50
	Hoesch Siegerlandwerke GmbH, Siegen	12,8	")	100,00
	Isocab France S.A., Dunkerque, Frankreich	9,1	3,4	90,00
	Isocab N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	8,8	0,6	90,00
	Isocab-Mondor N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	4,2	0,4	100,00
	Krupp Edelstahlprofile GmbH, Siegen	30,7	")	100,00
	LA.RE. Laminatoi del Reghena S.p.A., Turin, Italien	– 2,0	– 8,6	100,00
	Mexinox Trading S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	USD 14,7	1,2	100,00
	Mexinox USA Inc., Brownsville/Texas, USA	USD 15,6	– 4,3	100,00
	Nirosta Service Center GmbH, Wilnsdorf-Anzhausen	8,4	")	100,00
	Precision Rolled Products Inc., Reno/Nevada, USA	USD 30,6	– 1,8	100,00

Das Verzeichnis der ThyssenKrupp AG entspricht § 285 Nr.11 in Verbindung mit § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB. Die Anteile am Kapital verstehen sich auf den Anteil der ThyssenKrupp AG bzw. eines oder mehrerer von ihr abhängiger Unternehmen. Bei Gewinnabführungsverträgen sind die Ergebnisse nach Abführung angegeben. Die Gesellschaften sind den Segmenten wirtschaftlich zugeordnet.

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)	Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Rasselstein GmbH, Neuwied	130,7	ᶓ	100,00
Rasselstein Hoesch GmbH, Andernach	106,4	ᶓ	99,50
Shanghai Krupp Stainless Co. Ltd., Pudong New Area/Shanghai, VR China CNY	999,3	0,0	60,00
Sicad Soc. Ital. Commercio Acciai e Derivati S.p.A., Terni, Italien	21,6	0,7	100,00
Silco Inox Szervizkozpont Kft, Batonyterenye, Ungarn HUF	1.507,4	232,6	100,00
smb Chromstahl GmbH, Hannover-Langenhagen	0,3	ᶓ	55,00
Società delle Fucine S.r.l., Terni, Italien	9,5	1,6	100,00
Stahlwerk Oberhausen GmbH, Oberhausen	144,2	ᶓ	99,50
Stahlwerke Bochum AG, Bochum	31,5	ᶓ	97,00
SWB Stahlformgußgesellschaft mbH, Bochum	2,6	ᶓ	100,00
Terni Steel B.V., Rotterdam, Niederlande	28,2	0,3	100,00
Thyssen Draht GmbH, Hamm	52,4	ᶓ	100,00
Thyssen Krupp Steel Italia S.p.A., Mailand, Italien	176,4	- 24,9	100,00
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs GmbH & Co. KG Andernach, Essen	13,8	5,1	100,00
Thyssen Service Acier S.A., Fosses, Frankreich	24,2	0,4	100,00
Thyssen Tailored Blanks S.A. de C.V., Puebla, Mexiko USD	6,9	0,5	100,00
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A., Terni, Italien	256,6	17,1	100,00
ThyssenKrupp AST USA, Inc., New York, USA USD	4,5	0,5	100,00
ThyssenKrupp Bausysteme GmbH, Dinslaken	10,0	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel AST S.p.A., Terni, Italien	11,7 ³⁾	- 0,7 ³⁾	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel EBG GmbH, Bochum	21,1	ᶓ	99,50
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Essen	55,0	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel Italia S.r.L., Motta Visconte, Italien	3,1	0,4	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel UGO S.A., Isbergues, Frankreich	21,8	6,2	100,00
ThyssenKrupp Mexinox S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexiko USD	170,6	- 0,3	95,50
ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld	153,4	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp Nirosta North America, Inc., Bannockburn/Delaware, USA USD	1,9	0,8	100,00
ThyssenKrupp Stahl AG, Duisburg	1.105,9	ᶓ	99,53
ThyssenKrupp Stahl Bauelemente GmbH, Oberhausen	60,2	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH, Leverkusen	37,2	ᶓ	99,55
ThyssenKrupp Stainless Export GmbH, Düsseldorf	0,0	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp Stainless GmbH, Duisburg	482,1	ᶓ	99,61
ThyssenKrupp Steel Belgium N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	16,3	0,0	100,00
ThyssenKrupp Steel North America, Inc., Dover/Delaware, USA USD	25,4	- 7,9	100,00
ThyssenKrupp Steel USA Inc., Wilmington/Delaware, USA USD	27,8	- 0,7	100,00
ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH, Dortmund	26,9	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH, Duisburg	8,7	ᶓ	100,00
ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl	66,5	ᶓ	98,04

¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.

²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.

³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.

⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.

⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.

⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.

⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.

^{ᶓ)} Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
ThyssenKrupp VDM Holding, Inc., Parsippany/New Jersey, USA	USD	3,6	0,0	100,00
ThyssenKrupp VDM USA Inc., Parsippany/New Jersey, USA	USD	3,0	0,0	100,00
ThyssenKrupp VDM Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg		44,9	ᶧ	100,00
ThyssenKrupp Veerhaven B.V., Rotterdam, Niederlande		13,8	3,0	100,00
ThyssenKrupp Verkehr GmbH, Duisburg		0,4	ᶧ	100,00
ThyssenKrupp Zhong-Ren Tailored Blanks Ltd., Wuhan, VR China	CNY	39,6 ²⁾	- 1,8 ²⁾	51,00
Titania S.p.A., Terni, Italien		17,0	0,3	100,00
Tubificio di Terni S.r.l., Terni, Italien		16,0	5,1	97,00
Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiere S.p.A., Genova, Italien		4,0	0,3	24,90
Acciai Vender S.p.A., Parma, Italien		23,4 ³⁾	1,4 ³⁾	30,00
BuyForMetals N.V., Brüssel, Belgien		14,1 ³⁾	- 9,4 ³⁾	25,00
Centro Sviluppo Materiali S.p.A., Rom, Italien		14,1 ³⁾	0,0 ³⁾	15,00
Dortmunder Eisenbahn GmbH, Dortmund		9,2 ³⁾	- 1,0 ³⁾	50,00
Electroterni S.p.A., Terni, Italien		2,9	0,2	24,00
Eurinox Holding B.V., Rotterdam, Niederlande		3,1 ³⁾	0,4 ³⁾	50,00
Euroacciai S.r.l., Sarezzo (BS), Italien		9,3 ³⁾	1,1 ³⁾	30,23
Evidal Schmöle GmbH u. Co KG, Werdohl		0,6	- 4,1	49,75
Fischer Mexicana S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	MXN	160,8 ³⁾	19,7 ³⁾	50,00
Galvanizaciones del Mediterraneo GALMED S.A., Sagunto, Spanien		48,5 ³⁾	0,0 ³⁾	24,50
GalvaSud S.A., Rio de Janeiro, Brasilien	USD	19,6 ³⁾	- 23,5 ³⁾	49,00
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg		122,7 ³⁾	0,0 ³⁾	50,00
Ilserv S.r.l., Terni, Italien		6,6 ³⁾	0,8 ³⁾	35,00
Inox PA S.p.A., Sarezzo (BS), Italien		13,6 ³⁾	1,7 ³⁾	27,00
Laser-Walzen-Center GmbH, Oberhausen		2,8	1,1	50,00
Nederlandsche Rijnvaartvereniging B.V., Rotterdam, Niederlande		9,9 ³⁾	0,1 ³⁾	27,00
Pack-Band Hagen GmbH, Hagen		6,6 ⁴⁾	1,1 ⁴⁾	35,00
Predieri Inox SRL, Reggio Emilia, Italien		3,6 ³⁾	- 1,6 ³⁾	30,00
Retan Developments N.V., Heule, Belgien		2,7 ³⁾	0,8 ³⁾	33,33
Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co.KG, Iserlohn-Letmathe		8,5 ³⁾	0,4 ³⁾	48,00
Röhrenwerk Gebr. Fuchs GmbH, Siegen		8,6 ³⁾	0,7 ³⁾	50,00
S.A.M. S.p.A., Turin, Italien		4,1 ³⁾	- 0,9 ³⁾	25,00
Sotea S.r.l., Venafro (Isernia), Italien		2,6 ³⁾	- 0,8 ³⁾	24,00
Steel 24-7 N.V., Brüssel, Belgien		26,8 ³⁾	0,8 ³⁾	25,00
TAD Inox Services B.V., Heerlen, Niederlande		13,7 ³⁾	2,0 ³⁾	30,00
TAD Metals Handelsges. m.b.H., Linz, Österreich		1,0 ³⁾	- 0,4 ³⁾	30,00
TAD Metals S.p.A., Mailand, Italien		40,0 ³⁾	0,0 ³⁾	10,00
Thyssen Ros Casares S.A., Valencia, Spanien		12,6	3,0	50,00
TI-TECH S.r.l., Terni, Italien		3,6 ³⁾	- 0,6 ³⁾	24,00

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Transport- und Handelsmaatschappij 'Steenkolen Utrecht' B.V., Rotterdam, Niederlande				
		21,8 ³⁾	2,1 ³⁾	50,00
TWB Company, L.L.C., Detroit, USA				
	USD	55,5 ³⁾	5,6 ³⁾	37,50
VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum				
		42,3 ³⁾	1,4 ³⁾	13,07
VTS Verschleissstechnik Schaffhausen AG, Schaffhausen, Schweiz				
	CHF	5,4	0,3	50,00
Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede/Ruhr				
		38,0 ³⁾	4,1 ³⁾	25,10
ThyssenKrupp Automotive AG, Bochum				
		269,1	7	100,00
The Budd Company, Troy/Michigan, USA				
	USD	264,3	-68,5	100,00
Brüninghaus Schmiede GmbH, Werdohl				
		5,7	0,1	100,00
Budcan Holdings Inc., Kitchener/Ontario, Kanada				
	CAD	51,0	0,2	100,00
Budd Canada Inc., Kitchener/Ontario, Kanada				
	CAD	- 83,4	- 36,9	77,25
Greening Donald Co. Ltd., Hamilton/Ontario, Kanada				
	CAD	6,4	2,3	100,00
Krupp Automotive Investments of America Inc., Troy/Michigan, USA				
	USD	8,4	- 0,1	100,00
Krupp Camford Pressings Ltd., Llanelli, Großbritannien				
	GBP	12,2	- 1,8	100,00
Krupp Hoesch Impormol-Indústria Portuguesa de Molas S.A., Quinta da Courela do Rei, Portugal				
		8,0	1,8	100,00
Krupp Metalúrgica Campo Limpo Ltda., Campo Limpo, Brasilien				
	BRL	346,9	123,4	59,75
Krupp Metalúrgica de México S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko				
	USD	19,0	- 0,5	100,00
Krupp Metalúrgica Santa Luzia S.A., Santa Luzia, Brasilien				
	BRL	50,4	4,8	100,00
Krupp Modulos Automotivos do Brasil Ltda., Sao Jose dos Pinhais Parana, Brasilien				
	BRL	15,0	- 1,8	51,00
Milford Fabricating Company, Detroit/Michigan, USA				
	USD	42,1	- 1,7	100,00
P.A.D. Karosserietechnik GmbH, Neckarsulm				
		1,0	7	100,00
Phillips & Temro Industries Inc., Minneapolis/Minnesota, USA				
	USD	20,1	- 1,1	100,00
QDF Components Ltd., Smethwick, Großbritannien				
	GBP	6,6	- 1,9	100,00
R 2000 Engine Service Corp., Orange County/Delaware, USA				
	USD	- 3,0	- 0,7	100,00
Stahl Specialty Company, Kingsville/Texas, USA				
	USD	- 11,0	- 1,3	100,00
The Budd Tallent Company, LLC, Hopkinsville/Kentucky, USA				
	USD	25,2	1,3	100,00
Thyssen Ferex Aluminium-Technik s.r.o., Liberec, Tschechische Republik				
	CZK	211,1	- 20,1	99,07
Thyssen Guss S.A., Mieres/Oviedo, Spanien				
		6,6	- 0,2	65,20
ThyssenKrupp Atlas, Inc., Fostoria/Ohio, USA				
	USD	12,1	0,7	100,00
ThyssenKrupp Automotive (UK) Ltd., Cannock, Großbritannien				
	GBP	161,1	2,1	100,00
ThyssenKrupp Automotive Chassis Products UK PLC, Durham, Großbritannien				
	GBP	72,8	9,3	100,00
ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA				
	USD	41,7	0,7	100,00

○ Automotive

¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.⁷⁾ Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
ThyssenKrupp Automotive Systems do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien				
BRL	14,3	– 0,3	100,00	
ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH, Bochum				
	15,3	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Automotive Systems U.K. Ltd., Coventry, Großbritannien				
GBP	1,0	0,9	100,00	
ThyssenKrupp Automotive Tallent Chassis Ltd., County Durham, Großbritannien				
GBP	33,7	7,9	100,00	
ThyssenKrupp Bilstein GmbH, Ennepetal				
	12,1	ʻ	99,50	
ThyssenKrupp Bilstein of America Inc., San Diego/California, USA				
USD	0,9	2,2	100,00	
ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Ennepetal				
	3,2	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Body Stampings Group Ltd., Cannock, Großbritannien				
GBP	19,6	– 5,1	100,00	
ThyssenKrupp Body Stampings Ltd., Cannock, Großbritannien				
GBP	10,5	2,2	100,00	
ThyssenKrupp Camford Engineering PLC, Newton Aycliffe, Großbritannien				
GBP	8,5	0,0	100,00	
ThyssenKrupp Compa Arcuri S.A., Sibiu, Rumänien				
	– 6,6	– 5,5	75,74	
ThyssenKrupp Darcast Ltd., Smethwick, Großbritannien				
GBP	12,2	– 6,5	100,00	
ThyssenKrupp Drauz GmbH, Heilbronn				
	1,3	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Drauz Ingenieurbetrieb GmbH, Hohenstein-Ernstthal				
	13,4	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Fahrzeugguss GmbH, Hildesheim				
	36,5	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Federn GmbH, Werdohl				
	57,1	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Fundicoes Ltda., Barra do Pirai, Brasilien				
BRL	54,4	5,5	100,00	
ThyssenKrupp Gerlach Company, Danville/Illinois, USA				
USD	28,7	12,0	100,00	
ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg/Saar				
	53,9	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Indusa Mure S.L., Alonsotegui, Spanien				
	9,4	0,7	100,00	
ThyssenKrupp JBM Private Ltd., Chennai, Indien				
INR	281,5	44,3	73,89	
ThyssenKrupp Mavilor S.A., L'Horme, Frankreich				
	4,3	– 1,5	99,89	
ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein				
CHF	311,9	36,3	100,00	
ThyssenKrupp Präzisionsschmiede GmbH, München				
	22,8	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Presta de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko				
mxn	77,0	9,6	100,00	
ThyssenKrupp Presta France S.A., Florange, Frankreich				
	2,8	– 3,0	100,00	
ThyssenKrupp Presta HuiZhong Shanghai Co., Ltd., Shanghai, VR China				
CNY	95,4	40,1	60,00	
ThyssenKrupp Prisma S.A.S., Messempuré, Frankreich				
	6,0	0,4	100,00	
ThyssenKrupp Rautenbach Castings GmbH, Wernigerode				
	6,7	– 2,9	74,90	
ThyssenKrupp Sasa S.A. de C.V., Tlalnepantla, Mexiko				
USD	– 3,6	– 9,1	100,00	
ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde				
	46,2	ʻ	100,00	
ThyssenKrupp Woodhead Ltd., Leeds, Großbritannien				
GBP	15,3	– 0,5	100,00	
TKA Fabco Corp., Halifax/Nova Scotia, Kanada				
CAD	68,9	13,0	100,00	
Waupaca Foundry Inc., Waupaca/Wisconsin, USA				
USD	297,3	43,3	100,00	
BV Chassis Systems, LLC, Troy/Michigan, USA				
USD	5,3	1,3	100,00	
Tallent Engineering Holding Corp., Dover/Delaware, USA				
USD	7,5	0,4	100,00	

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Aventec S.A. de C.V., Silao/Guanajuato, Mexiko	USD	43,6 ³⁾	7,3 ³⁾	33,33
KS Automotive Suspensions Asia Private Limited, Singapur, Singapur	SGD	14,5 ³⁾	- 0,1 ³⁾	50,00
VALMET Automotive Inc., Turku, Finnland		34,4 ⁴⁾	13,4 ⁴⁾	10,00
ThyssenKrupp Elevator AG, Essen		378,6	ᶧ	100,00
Ascenseurs Drieux-Combaluzier S.A.S., Les Lilas, Frankreich		7,7	3,8	100,00
Ascenseurs Thyssen Montenay Ltd., Montreal, Kanada	CAD	7,1	3,7	100,00
Ascensores Cenia S.A., Andoain, Spanien		19,0	5,0	100,00
Central Elevator Co. Inc., New York, USA	USD	18,7	1,0	100,00
Compagnie Générale d'Applications Ascenseurs S.A.S. 'C.G.2A.', La Plaine Saint-Denis, Frankreich		31,8	8,5	100,00
Elevator Components Inc., Mississauga/Ontario, Kanada	CAD	7,0	2,0	84,00
Hammond & Champness Ltd., Hertfordshire, Großbritannien	GBP	0,8	1,2	100,00
MACOSA Elevación S.A., Barcelona, Spanien		9,4	4,2	100,00
Mainco Elevator & Electrical Corp., New York, USA	USD	3,0	- 0,4	100,00
New York Elevator Co. Inc., New York, USA	USD	2,5	0,4	100,00
Northern Elevator Ltd., Scarborough/Ontario, Kanada	CAD	120,4	9,5	100,00
Thyssen Access Corp., Kansas City/Missouri, USA	USD	5,5	1,3	100,00
Thyssen Ascenseurs S.A.S., Angers, Frankreich		45,4	18,0	100,00
Thyssen Aufzüge Düsseldorf GmbH, Neuss		0,4	ᶧ	100,00
Thyssen Aufzüge Frankfurt GmbH, Frankfurt a.M.		0,4	ᶧ	100,00
Thyssen Aufzüge Hamburg GmbH, Hamburg		0,5	ᶧ	100,00
Thyssen Aufzüge Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	21,9	- 0,7	100,00
Thyssen Aufzüge Stuttgart GmbH, Neuhausen a.d.F.		0,3	ᶧ	100,00
Thyssen Aufzugswerke GmbH, Neuhausen a.d.F.		14,0	ᶧ	99,50
Thyssen De Reus B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		7,5	- 0,5	100,00
Thyssen Elevator A/S, Kopenhagen, Dänemark	DKK	32,3	1,7	100,00
Thyssen Elevator AB, Stockholm, Schweden	SEK	28,6	0,2	100,00
Thyssen Elevator Capital Corp., Whittier/California, USA	USD	370,2	37,7	100,00
Thyssen Elevator Ltd., Toronto, Kanada	CAD	62,1	21,7	100,00
Thyssen Elevators Co. Ltd., Zhongshan, VR China	CNY	85,8	33,7	80,00
Thyssen Fahrtreppen GmbH, Hamburg		1,3	ᶧ	100,00
Thyssen Henschel S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		6,7	1,7	55,17
Thyssen Liften Ascenseurs S.A./N.V., Brüssel, Belgien		12,1	2,3	100,00
Thyssen Liften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		23,2	- 0,5	100,00
Thyssen Lifts and Escalators Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	19,5	7,1	100,00
Thyssen Lifts Pacific Pty. Ltd., Surry Hills, Australien	AUD	11,7	0,0	100,00
Thyssen Rulletrapper A/S, Oslo, Norwegen	NOK	21,3	7,5	100,00

○ Elevator

¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.^{ᶧ)} Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Thyssen Stairlifts Ltd., Leicester, Großbritannien	GBP	– 2,4	– 1,5	100,00
Thyssen Stearns Inc., Fort Worth/Texas, USA	USD	– 19,6	– 4,8	100,00
Thyssen Treppenlifte GmbH, Lemgo		0,0	„	100,00
ThyssenKrupp Ascenseurs Holding S.A.S., Puteaux, Frankreich		107,9	22,7	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge AG, Rümlang, Schweiz	CHF	10,4	2,3	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge Ges.mbH, Wien, Österreich		25,5	7,6	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge GmbH, Neuhausen a.d.F.		79,9	„	100,00
ThyssenKrupp Eletec Internacional S.A., Madrid, Spanien		81,4	– 31,4	100,00
ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Lissabon, Portugal		11,5	2,5	100,00
ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Madrid, Spanien		55,6	35,1	99,92
ThyssenKrupp Elevadores, S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	264,1	0,8	99,77
ThyssenKrupp Elevator Corp., Horn Lake/Mississippi, USA	USD	193,0	14,3	100,00
ThyssenKrupp Elevator Holding Corp., Whittier/California, USA	USD	124,8	22,4	100,00
ThyssenKrupp Elevator Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	3,5	– 0,2	100,00
ThyssenKrupp Elevator Manufacturing France S.A.S., Angers, Frankreich		0,2	– 2,5	100,00
ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Inc., Collierville/Tennessee, USA	USD	124,8	36,4	100,00
ThyssenKrupp Norte S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		16,5	1,9	100,00
ThyssenKrupp USA Commercial Services, Inc., Whittier/Delaware, USA	USD	17,7	4,9	100,00
Lubelska Wytownia Dzwigow Osobowych "Lift Service" S.A., Lublin, Polen	PLN	13,9	0,4	50,13
ThyssenKrupp Elevator d.o.o., Zagreb, Kroatien		3,0	– 0,4	100,00
ThyssenKrupp Elevator Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	12,0	0,0	100,00
ThyssenKrupp Technologies AG, Essen		432,1	„	100,00
Advanced Turbine Components, Inc. (ATC), Winston-Salem/North Carolina, USA	USD	14,4	– 0,6	80,00
B+V Industrietechnik GmbH, Hamburg		10,2	0,0	100,00
BERCO Deutschland GmbH, Ennepetal		2,4	„	100,00
Berco of Amerika Inc., Waukesha/Wisconsin, USA	USD	4,6	„	100,00
Berco S.p.A., Copparo, Italien		70,1	0,7	100,00
Blohm + Voss GmbH, Hamburg		33,2	„	99,50
Blohm + Voss Repair GmbH, Hamburg		7,7	„	99,50
Buckau-Walther GmbH, Essen		21,2	0,8	100,00
Carbotecnica S.R.L., Genua, Italien		1,6	– 0,1	100,00
Cross Hüller Ltd., Merseyside, Großbritannien	GBP	6,5	– 9,9	100,00
Cryotrans Schifffahrts GmbH, Emden		5,3	„	100,00
Defontaine S.A., Saint Herblain, Frankreich		20,4	5,2	99,99
Fadal Engineering Company Inc., Chatsworth/California, USA	USD	154,1	– 153,5	100,00

Technologies ○

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %	
Giddings & Lewis GmbH, Ludwigsburg		17,7	0,9	100,00	
Giddings & Lewis, LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD	271,7	- 90,0	100,00	
Gilman Engineering & Manufacturing Co. LLC, Janesville/Wisconsin, USA	USD	80,5	- 11,2	100,00	
Henschel Industrietechnik GmbH, Kassel		0,0	ᶓ	100,00	
Henschel Recycling Technik GmbH, Kassel		0,0	ᶓ	100,00	
Hüller Hille GmbH, Ludwigsburg		25,6	ᶓ	100,00	
Industrie Automation S.A., Ensisheim, Frankreich		6,1	2,0	100,00	
Johann A. Krause Inc., Auburn Hills/Michigan, USA	USD	20,0	1,6	100,00	
Johann A. Krause Maschinenfabrik GmbH, Bremen		8,9	ᶓ	100,00	
Johann A. Krause U.K. Ltd., Redhill/Surrey, Großbritannien	GBP	4,3	0,3	100,00	
Krupp Hoesch Tecna GmbH, Dortmund		4,2	ᶓ	100,00	
Krupp Koppers GmbH, Essen		6,1	ᶓ	100,00	
Krupp Stahlbau Berlin GmbH, Berlin		3,1	ᶓ	100,00	
Lutermex S.A., Melûn, Frankreich		3,8	0,6	100,00	
Nippon Roballo Company Ltd., Minato-ku/Tokio, Japan	JPY	766,1	80,6	100,00	
Nippon SR Company Ltd., Hakui-City, Japan	JPY	743,0	114,2	100,00	
Nordseewerke GmbH, Emden		12,8	ᶓ	99,50	
Noske-Kaeser GmbH, Hamburg		5,6	ᶓ	100,00	
Nothelfer GmbH, Ravensburg		10,2	ᶓ	99,50	
Nothelfer Planung GmbH, Wadern-Lockweiler		0,1	ᶓ	100,00	
Novoferm France S.A., Machecoul, Frankreich		7,7	2,4	99,80	
Novoferm GmbH, Rees		41,1	ᶓ	100,00	
Novoferm Nederland B.V., Waardenburg, Niederlande		5,2	0,3	100,00	
Novoferm Schievano S.r.l., Camposampiero, Italien		3,3	1,1	100,00	
Polysius AG, Beckum		13,9	ᶓ	100,00	
Polysius Corp., Atlanta/Georgia, USA	USD	16,3	- 1,3	100,00	
Polysius Ltd., Ascot/Berkshire, Großbritannien	GBP	- 12,1	0,1	100,00	
Polysius S.A., Aix en Provence, Frankreich		33,9	14,6	100,00	
Polysius S.A., Madrid, Spanien		2,5	0,8	100,00	
PSL a.s., Povazská Bystrica, Slowakei	SKK	754,7	157,8	100,00	
Riexinger Türenwerke GmbH, Brackenheim-Hausen		12,6	2,4	74,50	
Roballo Engineering Company Ltd., Peterlee, Großbritannien	GBP	6,5	0,4	100,00	
Robins Inc., Denver/Colorado, USA		4,1	0,7	100,00	
Rotek Incorporated, Aurora/Ohio, USA		22,6	1,9	100,00	
Rothe Erde - Metallurgica Rossi S.p.A., Visano, Italien		9,9	2,1	100,00	
Rothe Erde GmbH, Dortmund		25,6	ᶓ	99,50	
Rothe Erde Ibérica S.A., Zaragoza, Spanien		3,3	1,1	100,00	
Shedden Uhde Pty. Ltd., South Melbourne/Victoria, Australien		AUD	-28,5	- 0,8	100,00

¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.

²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.

³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.

⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.

⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.

⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.

⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.

^{ᶓ)} Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Siebau Siegener Stahlbauten GmbH, Kreuztal		4,4	„	100,00
The Cross Company, Sterling Heights/Michigan, USA	USD	11,9	- 4,4	100,00
Thyssen Polymer GmbH, Bogen		7,4	„	100,00
ThyssenKrupp Canada Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD	19,0	5,1	100,00
ThyssenKrupp Elastomertechnik GmbH, Hamburg		5,1	„	94,00
ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Bochum		26,0	- 19,5	99,23
ThyssenKrupp Engineering AG, Essen		199,4	„	100,00
ThyssenKrupp Engineering de Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	MXN	- 36,6	- 3,8	100,00
ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH, Essen		66,1	4,8	100,00
ThyssenKrupp Industries India Pvt. Ltd., Pimpri, Indien	INR	1.374,1	30,1	53,93
ThyssenKrupp Ingeniería y Sistemas S.A., San Sebastián de los Reyes/Madrid, Spanien		1,0	- 4,2	100,00
ThyssenKrupp Metal Cutting GmbH, Essen		48,2	„	100,00
ThyssenKrupp Production Systems Kft, Kecskemét, Ungarn		5,7	- 0,4	100,00
ThyssenKrupp Production Systems Ltda., Diadema-Sao Paulo, Brasilien	BRL	- 8,5	- 23,7	100,00
ThyssenKrupp Servicios Técnicos S.A., Madrid, Spanien		2,9	0,2	100,00
ThyssenKrupp Transrapid GmbH, Kassel		2,8	„	100,00
ThyssenKrupp Turbinenkomponenten GmbH, Essen		5,1	„	100,00
ThyssenKrupp Werften GmbH, Hamburg		56,0	„	100,00
Uhde Corporation of America, Bridgeville/Pennsylvania, USA	USD	- 3,0	- 0,5	100,00
Uhde Edeleanu GmbH, Alzenau		- 5,6	- 2,6	100,00
Uhde GmbH, Dortmund		56,5	- 12,2	100,00
Uhde Hochdrucktechnik GmbH, Hagen		6,1	„	100,00
Uhde India Ltd., Mumbai, Indien	INR	419,7	116,1	80,43
Vinyl Building Products, Inc., Oakland/New Jersey, USA	USD	27,0	3,6	100,00
Witzig & Frank GmbH, Offenburg		9,5	„	100,00
Xuzhou Rothe Erde Slewing Bearing Co. Ltd., Xuzhou, VR China	CNY	83,8	- 16,7	60,00
Krupp Uhde Venezuela, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	- 9.019,9	- 7.395,7	100,00
Polysius-Hilfe GmbH, Beckum		4,8	- 0,4	100,00
Uhde do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	- 27,2	- 8,7	100,00
Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Moon", Emden		11,0	1,0	1,23
Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Star", Emden		12,0	1,0	8,32
DOLORES Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Emden		12,4	2,0	8,32
Intecsa-Uhde Industrial S.A., Madrid, Spanien		12,6 ³⁾	8,4 ³⁾	50,00
JSC "Ecoal", Ekaterinburg, Russland	RUB	95,6 ³⁾		33,33
MARTIME - Gesellschaft für maritime Dienstleistungen mbH, Elsfleth/Unterweser		5,5 ³⁾	1,3 ³⁾	35,00
MTG Marinetechnik GmbH, Hamburg		2,8	- 0,5	20,00

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Novoferm Alsar S.A., Guarnizo-Cantabria, Spanien		5,1 ³⁾	1,6 ³⁾	50,00
UhdeNora S.p.A., Milano, Italien		4,0	0,4	50,00
ThyssenKrupp Materials AG, Düsseldorf		460,3	ᶓ	99,77
AIN Plastics, Inc., Mount Vernon/New York, USA	USD	11,3	0,2	100,00
B.V. `Nedeximpo` Nederlandse Export- en Importmaatschappij, Amsterdam, Niederlande		8,4	0,7	100,00
Cadillac Plastic France S.A., Mity Mory, Frankreich		2,7	- 0,7	100,00
Cadillac Plastic GmbH, Darmstadt		6,2	ᶓ	100,00
Christon Stainless Steel N.V., Lokeren, Belgien		2,5	0,3	100,00
Copper and Brass Sales, Inc., Eastpointe/Michigan, New York, USA	USD	32,9	0,1	100,00
Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH, Dortmund		13,7	ᶓ	100,00
Eckhardt Marine GmbH, Hamburg	USD	3,0	ᶓ	100,00
Eisen und Metall GmbH, Stuttgart		3,8	0,1	51,00
Fortinox S.A., Buenos Aires, Argentinien	USD	0,0	- 4,7	80,00
Fudickar Metall GmbH, Haan/Rhld.		2,3	ᶓ	100,00
German-Steels Co., Ltd., Hongkong	HKD	109,4	6,2	80,00
Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH, Gelsenkirchen		0,3	ᶓ	100,00
Jacob Bek GmbH, Ulm		4,9	0,7	80,00
Ken-Mac Metals Inc., Cleveland/Ohio, USA	USD	33,1	7,4	100,00
LAGERMEX S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	USD	15,5	1,5	100,00
Locatelli Aciers SA, Oyonnax, Frankreich		3,2	0,2	100,00
Mannesmann Röhren- und Stahlhandel GmbH, Riesa		2,6	ᶓ	100,00
N.V. Thyssen Belge S.A., Grâce-Hollogne, Belgien		4,5	- 1,0	100,00
Nedeximpo Onroerend Goed B.V., Amsterdam, Niederlande		5,9	0,4	100,00
Neomat AG, Reinach/Aargau, Schweiz	CHF	25,2	3,9	100,00
Notz Plastics AG, Brügg, Schweiz	CHF	3,7	1,3	100,00
Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf		19,3	ᶓ	99,50
Otto Wolff Kunststoffvertrieb GmbH, Düsseldorf		6,1	ᶓ	100,00
PALMETAL Controlo e Armazenagem S.A., Palmela, Portugal		2,6	0,4	90,00
PLEXI S.L., Valencia, Spanien		11,0	1,3	100,00
RIAS A/S, Roskilde, Dänemark	DKK	97,2	6,5	54,15
Röhm Benelux B.V., Baarn, Niederlande		26,6	0,1	100,00
Smitfort-Staal B.V., 's-Gravenhage, Niederlande		14,5	- 1,5	100,00
Société de Rectification et de Travaux Mécaniques S.a.r.l., Marnignier, Frankreich		3,0	- 0,7	100,00
Stahlkontor Hahn GmbH, Ratingen		2,9	ᶓ	100,00
Thyssen (Schweiz) AG, Bronschhofen/Wil, Schweiz	CHF	21,7	0,4	100,00
Thyssen Aceros Heva S.A., Basauri, Spanien		- 4,8	- 8,7	100,00

○ **Materials**¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.^{ᶓ)} Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Thyssen Aceros y Servicios S.A., Santiago, Chile	CLP	3.017,5	- 346,4	100,00
Thyssen Canada Ltd., Rexdale/Ontario, Kanada	CAD	25,8	- 0,6	100,00
Thyssen Comercial Brasil Exportacao e Importacao S.A., Rio de Janeiro, Brasilien	BRL	10,9	- 9,8	100,00
Thyssen Edelstahl Service GmbH, Krefeld		0,7	9,2	100,00
Thyssen Inc., Dover /Delaware, USA	USD	194,5	8,2	100,00
Thyssen Mannesmann Handel (SEA) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	6,0	2,8	100,00
Thyssen Mannesmann Trading Pty. Ltd., Sydney, Australien	AUD	8,7	2,6	100,00
Thyssen Mannesmann UK Ltd., Woking, Großbritannien	GBP	2,6	0,2	100,00
Thyssen Receivables Corporation (TRC), Dover/Delaware, USA	USD	18,0	0,0	100,00
Thyssen Röhm Kunststoffe GmbH, Düsseldorf		60,2	5,6	65,45
Thyssen Schulte GmbH, Düsseldorf		0,0	„	100,00
Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH, Düsseldorf		10,7	„	99,50
Thyssen Specialty Steels Inc., Carol Stream/Illinois, USA	USD	14,8	0,0	100,00
Thyssen Stahlunion Holdings Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP	14,5	0,4	100,00
Thyssen Sudamerica N.V., Willemstad, Niederländische Antillen	USD	- 13,3	- 13,8	100,00
Thyssen Trading S.A., Sao Paulo, Brasilien	BRL	14,9	0,3	100,00
Thyssen Verwaltungsgesellschaft für Röhrenhandel mbH, Düsseldorf		2,6	„	99,50
ThyssenKrupp Energiehandel GmbH, Essen		20,9	„	100,00
ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH, Essen		3,2	- 0,3	100,00
ThyssenKrupp Energostal S.A., Torun, Polen	PLN	32,6	9,1	80,00
ThyssenKrupp Ferroglobus Kereskedelmi Rt., Budapest, Ungarn	HUF	7.448,8	908,5	89,63
ThyssenKrupp GfT Gesellschaft für Technik mbH, Essen		10,9	„	100,00
ThyssenKrupp Materials Belgium N.V./S.A., Lokeren, Belgien		0,4	- 2,7	100,00
ThyssenKrupp Materials France S.A.S., Maurepas, Frankreich		39,9	- 8,9	100,00
ThyssenKrupp Materials Ibérica S.A., Martorelles, Spanien		3,4	- 10,2	100,00
ThyssenKrupp Materials Nederland B.V., Veghel, Niederlande		27,8	1,3	100,00
ThyssenKrupp Metallurgie GmbH, Essen		16,5	„	100,00
ThyssenKrupp Metals Company Ltd., Seoul, Südkorea	KRW	4.554,7	757,1	60,00
ThyssenKrupp Portugal - Aços e Serviços, Lda., Carregado, Portugal		9,5	1,0	100,00
ThyssenKrupp Special Steels (UK) Ltd., Staveley, Großbritannien	GBP	1,7	0,1	100,00
ThyssenKrupp Stahlunion Austria GmbH, Wien, Österreich		3,3	0,3	100,00
TMX, INC., Detroit/Michigan, USA	USD	57,7	- 0,4	100,00
Vetchberry Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	8,2	0,6	100,00
Aceros de America Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	4,6	0,8	50,00
Dufer S.A., Sao Paulo, Brasilien	BRL	12,6 ³⁾	1,4 ³⁾	49,00
Finox S.p.A., Mailand, Italien		7,7 ³⁾	4,7 ³⁾	40,00
LAMINCER S.A., Munguia, Spanien		6,4 ³⁾	3,3 ³⁾	38,00

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)		Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
Leong Jin Corporation Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	23,7 ³⁾	2,9 ³⁾	30,00
Polarputki Oy, Helsinki, Finnland		5,6 ³⁾	1,7 ³⁾	50,00
Resopal S.L., Madrid, Spanien		3,7 ³⁾	1,0 ³⁾	20,00
ThyssenKrupp Serv AG, Düsseldorf		191,2	ʹ	100,00
ASTEL Advance Specialist Treatment Engineering Ltd., Hongkong, VR China	HKD	28,7	- 5,9	85,00
Commando (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP	1,7	1,2	100,00
Emunds & Staudinger GmbH, Hückelhoven		4,1	ʹ	100,00
Health Care Solutions GmbH, Bielefeld		4,2	ʹ	100,00
Hommel CNC Technik GmbH, Köln		1,5	ʹ	100,00
Hommel GmbH, Köln		3,8	ʹ	100,00
Hünnebeck GmbH, Ratingen		29,2	ʹ	100,00
Hünnebeck Polska Sp. z o.o., Piaseczno, Polen	PLN	26,6	- 4,7	100,00
Infoscreen Gesellschaft für Stadtinformationsanlagen mbH, München		- 3,4	0,1	74,89
Krupp Druckereibetriebe GmbH, Essen		2,6	ʹ	100,00
Krupp Montage- und Servicetechnik GmbH, Duisburg		2,3	ʹ	100,00
Mediagate GmbH, Krefeld		2,6	ʹ	100,00
Palmer's Ltd., Hampshire, Großbritannien	GBP	3,2	- 1,3	100,00
Peiniger Steigerbouw B.V., Heijningen/Dintelmond, Niederlande		- 2,5	0,0	100,00
PeinigerRöRo GmbH, Gelsenkirchen		38,6	ʹ	100,00
Safway Formwork Systems L.L.C., Wilmington/Delaware, USA	USD	19,1	- 1,9	100,00
Safway Scaffold Services, Inc., Port Saskatchewan/Alberta, Kanada	CAD	4,3	- 0,4	100,00
Sanierungsgesellschaft Schwarze Pumpe mbH, Schwarze Pumpe		3,0	ʹ	100,00
Stahl-Maschinen-Rohrleitungs-Bau de Haan GmbH, Oberhausen		8,8	ʹ	100,00
TH United Enterprises, Inc., Dover/Delaware, USA	USD	101,5	19,3	100,00
Thyssen Austria Ges. mbH, Wien, Österreich		13,4	1,1	99,50
Thyssen Financial Services B.V., 's-Gravendeel, Niederlande		4,1	0,1	100,00
Thyssen Hünnebeck Singapore Pte Ltd., Singapur, Singapur	SGD	- 10,4	- 9,1	100,00
Thyssen Informatik Services GmbH, Krefeld		5,8	ʹ	100,00
Thyssen Klönne GmbH, Duisburg		0,7	- 0,3	100,00
Thyssen Rhestahl Technik GmbH, Düsseldorf		27,8	ʹ	100,00
Thyssen Rhestahl Technik Projektgesellschaft mbH, Essen		17,2	2,1	100,00
Thyssen Sonnenberg GmbH, Düsseldorf		15,5	ʹ	100,00
ThyssenKrupp Facilities Services GmbH, Düsseldorf		6,7	ʹ	100,00
ThyssenKrupp HiServ GmbH, Düsseldorf		3,9	ʹ	100,00
ThyssenKrupp Industrieservice GmbH, Düsseldorf		94,3	ʹ	100,00
ThyssenKrupp Information Services GmbH, Düsseldorf		128,7	ʹ	100,00

○ Serv

¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.^{ʹ)} Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Real Estate ○

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)	Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
ThyssenKrupp Plant Services GmbH, Essen	3,8 ⁷⁾	„	75,00
ThyssenKrupp Plant Services Süd GmbH, Ingolstadt	2,4 ⁷⁾	„	100,00
ThyssenKrupp Systems & Services GmbH, Ratingen	63,2	„	96,00
ThyssenKrupp Wiscore GmbH, Essen	1,8	„	100,00
Triaton GmbH, Krefeld	4,9	„	100,00
Westdeutsche Industrieinstandhaltungs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	39,4	„	78,33
WIG Industrieinstandhaltung GmbH, Köln	6,2	„	100,00
Xtend Holding GmbH, Düsseldorf	- 29,6	„	100,00
Xtend new media Holding GmbH, Düsseldorf	- 13,1	2,3	100,00
INFOSCREEN Hamburg Gesellschaft für Stadtinformationssysteme GmbH, Hamburg	- 8,2 ³⁾	- 1,1 ³⁾	50,00
JV WICOOM GbR, Spergau	2,6 ³⁾	4,1 ³⁾	33,33
TVF Thyssen-VEAG Flächenrecycling GmbH, Lübbenau	2,8	0,3	50,00
ThyssenKrupp Immobilien GmbH, Essen	34,4	„	100,00
Immovert Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH, Essen	5,2	„	100,00
Krupp Hoesch Immobilien GmbH, Essen	91,1	„	100,00
Krupp Stahl AG & Co Liegenschaftsverwaltung, Bochum	118,1	4,2	100,00
Krupp Stahl Wohnungsbau GmbH, Essen	25,7	„	99,50
Suter + Suter GmbH, Düsseldorf	7,7	0,1	100,00
Thyssen Grundstücksgesellschaft OHG, Essen	27,1	1,1	100,00
Thyssen Henschel GmbH, Essen	5,1	„	99,50
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs GmbH & Co. KG Draht, Essen	7,3	0,0	100,00
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Industrie, Oberhausen	8,0	0,9	100,00
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Stahl, Oberhausen	31,1	4,0	100,00
Thyssen Wohnbau GmbH, Essen	16,7	„	99,50
Thyssen Wohnungsgesellschaft Dümpten mbH, Essen	12,8	„	100,00
Thyssen Wohnungsgesellschaft Remscheid mbH, Essen	14,3	0,0	100,00
ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Essen	23,8	„	100,00
ThyssenKrupp Immobilien Development GmbH, Essen	1,0	„	100,00
ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH, Oberhausen	10,6	„	100,00
ThyssenKrupp Liegenschaften Umformtechnik Verwaltungs GmbH, Oberhausen	5,7	„	100,00

UNTERNEHMEN (Stand 30. September 2002)	Eigenkapital in Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis in Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital in %
ThyssenKrupp Wohnimmobilien GmbH, Essen	296,6	ᶞ	99,69
COMUNITY Immobilien AG, Düsseldorf	9,1 ³⁾	0,1 ³⁾	49,00
Thyssen Stahl AG, Duisburg	2.018,0	ᶞ	100,00
Blohm + Voss Holding AG, Hamburg	48,6	3,6	99,04
CCI Crane Cooperation International Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	2,6	0,1	100,00
GFH Gesellschaft für Handelswerte mbH, Essen	20,5	ᶞ	100,00
Grupo ThyssenKrupp S.A., Madrid, Spanien	198,1	- 4,0	100,00
Konsortium für Kurssicherung GbR, Düsseldorf	0,0	11,1	98,65
Krupp Entwicklungszentrum GmbH, Essen	- 7,6	ᶞ	100,00
Krupp Hoesch Handel GmbH, Essen	146,4	0,0	100,00
Krupp Hoesch Stahl AG, Dortmund	503,2	ᶞ	100,00
Krupp Hoesch Stahl und Metall GmbH, Gelsenkirchen	24,4	ᶞ	100,00
Krupp Industrietechnik GmbH, Essen	50,8	0,0	100,00
Krupp Stahl Handel GmbH, Essen	11,0	0,4	100,00
MONTAN GmbH Assekuranz-Makler, Düsseldorf	0,2	ᶞ	53,11
Montan-Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund	443,6	ᶞ	78,70
Thyssen Handel Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande	36,9	- 1,8	100,00
Thyssen Metallhandelsgesellschaft mbH, Berlin	11,9	ᶞ	100,00
Thyssen Trans GmbH, Düsseldorf	34,9	ᶞ	100,00
ThyssenKrupp Finance Canada Inc., Kitchener, Kanada	CAD 5,1	0,1	100,00
ThyssenKrupp France S.A., Rueil-Malmaison, Frankreich	319,7	36,5	100,00
ThyssenKrupp Intermediate U.K. Ltd., Cambridge, Großbritannien	GBP - 31,6	- 21,3	100,00
ThyssenKrupp Italia S.p.A., Mailand, Italien	150,1	3,7	100,00
ThyssenKrupp Materials & Services GmbH, Düsseldorf	417,2	ᶞ	100,00
ThyssenKrupp Nederland B.V., Roermond, Niederlande	141,5	5,9	100,00
ThyssenKrupp Participaciones, S.L., Andoain, Spanien	16,6	- 9,7	100,00
ThyssenKrupp UK PLC., County Durham, Großbritannien	GBP 154,0	- 29,3	100,00
ThyssenKrupp USA, Inc., Troy/Michigan, USA	USD 1.135,4	37,1	100,00
ThyssenKrupp Versicherungsdienst GmbH Industrieversicherungsvermittlung, Düsseldorf	0,6	ᶞ	100,00
Walter Herzog GmbH, Stuttgart	3,8	ᶞ	100,00
MHT MAN Hoesch Teleservice GmbH & Co. KG, Essen	6,3 ³⁾	0,0 ³⁾	50,00
PEAG Personalentwicklungs und Arbeitsmarktagentur GmbH, Dortmund	0,0 ³⁾	0,0 ³⁾	26,00
RAG Aktiengesellschaft, Essen	486,9 ³⁾	0,0 ³⁾	20,57
Technische Gase Hoesch Messer Griesheim GmbH & Co. KG, Dortmund	4,7 ³⁾	4,2 ³⁾	50,00

Corporate

¹⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04. – 30.09.2002.²⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05. – 30.09.2002.³⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2001 abschließen, betreffen das Geschäftsjahr 2001.⁴⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 30.11.2001.⁵⁾ Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften betreffen den 31.05.2002.⁶⁾ Die Angaben betreffen den Quartalsabschluss 01.01. – 30.09.2002.⁷⁾ Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01. – 30.09.2002.^{ᶞ)} Mit dieser Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Kontakt

ThyssenKrupp AG

August-Thyssen-Str. 1
40211 Düsseldorf
Postfach 10 10 10
40001 Düsseldorf
Telefon (0211) 824-0
Fax (0211) 824-36000
E-Mail info@tk.thyssenkrupp.com

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

○ Zentralbereich Kommunikation und Vorstandsbüro

Telefon (0211) 824-36007
Telefax (0211) 824-36041
E-Mail presse@tk.thyssenkrupp.com

○ Zentralbereich Investor Relations

E-Mail ir@tk.thyssenkrupp.com

Analysten und institutionelle Investoren
Telefon (0211) 824-36464
Telefax (0211) 824-36467

Privatanleger
Infoline 01802 252 252 (0,06 € pro Gespräch)
Telefax (0211) 824-38512

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter <http://www.thyssenkrupp.com> zum Download bereit.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über den ThyssenKrupp Konzern schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.
Telefon (0211) 824-38382 und (0211) 824-38371
Telefax (0211) 824-38512
E-Mail ir@tk.thyssenkrupp.com



ThyssenKrupp AG
August-Thyssen-Straße 1
40211 Düsseldorf
www.thyssenkrupp.com